

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Bergsturz Lange hat die Gemeinde Bregaglia gesucht, jetzt wurde sie fündig: Sollte noch mehr Geschiebe aus der Val Bondasca kommen, hat es Platz hinter Palü. **Seite 3**

Pro Terra Engiadina Desch personas han passantà ün'eivna da vacanzas ad Ardez cun refer ün mür mort. L'acziun vain sustgnüda da la fundaziun Pro Terra Engiadina. **Pagina 7**

Ehre Heute wird in der Rotary Distriktkonferenz in Rapperswil der St. Moritzer Markus Hauser zum neuen Distrikt-Governor ernannt – als erster Bündner seit 25 Jahren. **Seite 11**



Der St. Moritzer Revierförster Beat Lüscher (links) und Wasserbau-Ingenieur Peter Mosimann betrachten die Informationstafel zur Revitalisierung des Ovel da Staz, welche im Gebiet Surpunt auf das Hochwasserschutzprojekt der Gemeinde aufmerksam macht. Foto: Jon Duschletta

Wohin geht die Reise?

Das «Weissbuch» für den Bündner Tourismus ist ein Kompass und ein Reiseplan für die touristische Zukunft. Die Unternehmer sind gefordert.

NICOLO BASS



Innerhalb von acht Jahren (zwischen 2008 und 2016) hat Graubünden 25 Prozent der Logiernächte verloren. Im Tourismusjahr 2015

waren die Hotelbetten in Graubünden durchschnittlich nur zu 28 Prozent belegt. Die Ersteintritte im Winter sind in den vergangenen zwölf Jahren um 28 Prozent gesunken. Für den Bündner Tourismusrat ist Graubünden aber noch nicht verloren. Mit dem «Weissbuch» hat der Tourismusrat mit seinem Präsidenten Ernst A. Brugger zehn Herausforderungen als Chancen aufgestellt, und 18 Thesen zeigen den Reiseplan in die touristische Zukunft. Bei einer Podiumsdiskussion in Scuol am Donnerstag stellten Ernst Brugger und Eugen Arpagaus vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden auch verschiedene Projektideen vor. Zum Beispiel das alpine Genussprojekt «graubündenVIVA» oder die Digital Road Map «Erlebnis Graubünden». Aber auch das Projekt «Langer Engadiner Atem», initiiert von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja, wurde genannt. Für Brugger ist es aber wichtig, dass die Ideen und Projekte von Unternehmern getragen werden. Deshalb sei auch die Wirtschaft gefordert. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 7**

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Hochwasserschutzprojekt «Ovel da Staz» zieht sich bis 2019 hin

Das Quartier Surpunt in St. Moritz wurde vor gut einem Jahr bereits zum dritten Mal in 20 Jahren überschwemmt. Daraufhin wurde ein Bachrevitalisierungsprojekt gestoppt und neu überdacht.

JON DUSCHLETTA

Ende Mai 2017: Der Schock sass tief im Quartier Surpunt in St. Moritz-Bad,

dort, wo die Jugendherberge steht, ein grosses Baugeschäft seinen Lagerplatz hat und verschiedene Betriebe ansässig sind. Eine lokale Gewitterzelle, mit einer Heftigkeit, wie sie nur alle 80 bis 100 Jahre vorkommt, hatte in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai den Bergbach Ovel da Staz innert kürzester Zeit in einen tosenden Wildbach verwandelt. Rund fünf Kubikmeter Wasser pro Sekunde rissen weit über 100 Kubikmeter Geschiebe und Holz mit in die Tiefe. Kurz vor den ersten Wohnhäusern wurde ein Rechen und auch

der Einlass zum unterirdischen Kanal verstopft. Der Bach trat über die Ufer und überflutete zusammen mit dem restlichen Oberflächenwasser das in der Nähe liegende, leicht abschüssige Gewerbe-Areal. Dabei entstanden Schäden von gegen zehn Millionen Franken (siehe EP/PL vom 3. Juni 2017).

Nach 1997 und 2013 war dies das dritte dokumentierte Hochwasserereignis innert 20 Jahren im Quartier Surpunt. Einer, der bereits die zwei letzten Überschwemmungen miterlebte, ist Carlos Pinto. Er ist Inhaber des Engros-Ver-

teilers Biancotti + Co. «Ich war vor einem Jahr psychisch wie physisch am Boden», erinnert er sich. Seine Versicherungsgesellschaft habe aber grossartig reagiert und dafür gesorgt, dass der Innenausbau-Generalplaner Otto Joos die Geschäftsräumlichkeiten in nur drei Monaten wieder auf Vordermann gebracht hat. «Jedes Mal, wenn es wieder regnet, bin ich wie auf Nadeln. Ich hoffe einfach, dass so etwas hier nie wieder passiert.» Was zwischenzeitlich getan wurde, um ebendies zu verhindern, lesen Sie auf **Seite 3**

Schulklassen mit grossen Visionen

St. Moritz Mitdenken und mitreden – unter diesem Motto fand am Mittwoch der zweite Anlass im Rahmen der Vision «St. Moritz 2030» statt. Im Mittelpunkt standen Workshops zu Themen wie Bauen und Wohnen, Verkehr und Mobilität, Infrastruktur, Wirtschaft, Tourismus und Arbeit. Viel wurde auch über Natur und Landschaft sowie Gesellschaft diskutiert. Die grösste Aufmerksamkeit gehörte jedoch den Schulklassen, die ihre Visionen für 2030 präsentierten. (rm) **Seite 5**

31 Stimmen entscheiden am Schluss für Jon Domenic Parolini

Am Freitagnachmittag ist das offizielle Resultat der Nachzählung der Stimmen von Jon Domenic Parolini (BDP) und Walter Schlegel (SVP) bekannt gegeben worden. Am Entscheid der Stimmberechtigten vom letzten Wochenende hat sich nichts geändert: Der Scuoler Jon Domenic Parolini bleibt für vier weitere Jahre in der Bündner Regierung. Allerdings ist das Resultat noch knapper ausgefallen als am Sonntag bekannt gegeben: Jon Domenic Parolini hat 15867 Stimmen erhalten, sein Kontrahent 15836 Stimmen. Anstatt 68 Stimmen Differenz sind es jetzt offiziell nur noch deren 31. «Die Regierung hat vom Ergebnis der Nachzählung der Regierungsrats-

wahl Kenntnis genommen», heisst es in einer Medienmitteilung der Standeskanzlei. Das Resultat wird als amtliches Ergebnis am kommenden Montag im kantonalen Amtsblatt publiziert, dort kann auch gesehen werden, in welchen Gemeinden falsch gezählt worden ist. Gemäss der Standeskanzlei erfolgte die Nachzählung der Wahlzettel aus den 108 Gemeinden in einem «klar strukturierten und mit Kontrollen ausgestatteten Verfahren.» Parolini und Schlegel oder eine Vertretung hätten die Möglichkeit gehabt, der Nachzählung beizuwohnen. Diese war angeordnet worden, weil die Stimmen-differenz der beiden Kandidaten weniger als 0,3 Prozent beträgt. (rs)

Las lavuors pel Lai Padnal han cumanzà

Ftan Grazcha a l'iniziativa da la Pro Ftan survain il cumün darcheu seis Lai Padnal. Quist lai d'eira gnü fabricà dal 1938 pellas scolaras da la scoula media IOF a Ftan.

La Pro Ftan, presidiada da Balser Derungs, as sfadia da s-chaffir sportas chi mantegnan o augmantan amo l'attractività da Ftan. Uschea es nat il project da reactivar il lai da Padnal chi'd es stat in funcziun fin dals ons 1980. Davo avair survgni ils permiss necessaris da cumün e Chantun e persvas als adversaris e recurrences dals avantags da quist proget po quel uossa gnir realisà. In venderdi davomezdi es gnüda festagiada la prüma palada per las lavuors da fabrica. Ingon vain fat il s-chavamaint. Impli cun aua vain il lai al principi da settember. Però nodar i'l lai as poja pür da stà dal 2019. (anr/fa) **Pagina 6**

Christian Gross traut der Schweiz viel zu

Fussball-WM Er zählt zu den erfolgreichsten Trainern in der Schweiz, derzeit befasst er sich vornehmlich mit der Weltmeisterschaft in Russland. Der Wahl-St. Moritzer Christian Gross traut der Schweizer Nationalmannschaft viel zu. Er spricht von einem «hochtalentierten Kader». Sein Geheimtipp ist England. Ansonsten nennt der Zürcher Brasilien, Spanien und Frankreich als Favoriten, nicht aber Deutschland. Gross erhofft sich von der WM «viel Spektakel» und spätestens ab der K.-o.-Phase aggressives Pressing. In einem Interview mit der EP/PL spricht der Trainer auch von seinem geplatzen Wechsel nach Ägypten zu Zamalet Kairo. Der Deal wurde in den Medien schon vor Wochen bereits als fix gemeldet, es kam jedoch nie zu einer Vertragsunterschrift. (rm) **Seite 9**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Absicht zur Einleitung des Revisionsverfahrens Quartierplan Cruscheda

Gemäss Beschluss vom 4. Juni 2018 beabsichtigt der Gemeindevorstand auf Antrag der Liegenschaftsbesitzer das Revisionsverfahren für den Quartierplan Cruscheda einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben.

- Zweck:**
- Die Ermöglichung der Sanierung der bestehenden Villa Klainguti auf Parzelle 1790 sowie die Erstellung eines Erweiterungsbaus zwecks hindernisfreier Erschliessung.
 - Die Umsetzung der mit der Revision des Baugesetzes im Jahre 2003/2004 beschlossenen AZ-Erhöhung auf den Parzellen 1790 und 1791.
 - Die Einleitung des Verfahrens erfolgt auf Antrag der Eigentümer der Parzellen Nr. 1790 und 1791.

Quartierplangebiet und Auflage:

- Der Quartierplanperimeter umfasst die Parzellen Nr. 1790 und 1791 des Grundbuches Pontresina.
- Die Abgrenzung des Quartierplangebietes Cruscheda ist aus dem Situationssplan im Massstab 1:500 ersichtlich.
- Dieser liegt vom 16. Juni 2018 bis 16. Juli 2018 auf der Gemeindekanzlei Pontresina während den ordentlichen Schalterstunden zur Einsicht auf.

Einsprachemöglichkeit:
Einsprachen gegen die beabsichtigte Revision des Quartierplans Cruscheda sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind bis zum 16. Juli 2018 (Poststempel) schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Pontresina, 16. Juni 2018
Der Gemeindevorstand Pontresina

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2018-0008
Parz. Nr.: 2087
Zone: W2A
AZ: 0.4
Objekt: Chesa Nuschpigna
Via da la Staziun 39
7504 Pontresina
Bauvorhaben: Teilausbau Dachgeschoss gemäss Art. 11 Abs. 3 ZWG, 2 Lukarnen, energetische Sanierung
Bauherr und Grundeigentümer: Lukas und Esther Schuler, Dörflistrasse 1
8942 Oberrieden
Projektverfasser: Martin Fischer AG,
Via Quadrellas 8
7500 St. Moritz
Auflage: 16. Juni 2018 bis
6. Juli 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Juni 2018
Gemeinde Pontresina

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

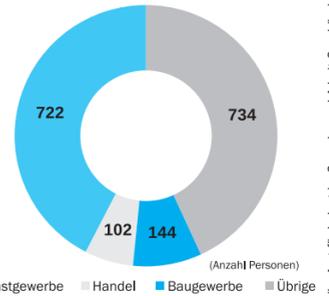
Oget da fabrica: Chesa Marianna – Ingrandimaint local d'abiter (art. 11 al. 3 ZWG)
Zona: Zona dal minz da vschinauncha ingrandida
Patrun da fabrica: Egidio Gavazzi
IT-20121 Milano
Autur da proget: Architect Alberto Veralli
7505 Celerina
Lö: Dimvih d'Aguël,
parcella 2378

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 gün 2018/Fu
Cussagl cumünel da Zuoz

Mai 2018: 1,5 % Arbeitslosenquote in Graubünden

49,8 % 847 Männer 50,2 % 855 Frauen



Mai 2018 1702
Mai 2017 1989

Im Vergleich zum Vorjahr: - 14,4 %
- 287 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

Mai 2018 109 392
Mai 2017 139 778

Arbeitslosenquote in der Schweiz: 2,4 %
- 30386 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

Quelle: Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2018-0009
Parz. Nr.: 2102
Zone: W3
AZ: 0.55
Objekt: Chesa Belmont
Via Maistra 85
7504 Pontresina
Bauvorhaben: Neubau Parkgarage
Bauherr und Eigentümer: Wohngenossenschaft Belmont, c/o Huder und Allemann AG
Via Maistra 78
7504 Pontresina
Projektverfasser: Stricker Architekten AG,
Planung & Beratung
Via San Spiert
7504 Pontresina
Auflage: 16. Juni bis
6. Juli 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Juni 2018
Gemeinde Pontresina

Initiative ist nicht diskriminierend

Korrekt Die Berichterstattung zur Fremdspracheninitiative (EP vom 7. Juni) enthält bedauerlicherweise Fehler. In den Bildlegenden ist von der Diskriminierung der italienischsprachigen und romanischsprachigen Regionen die Rede, falls die Fremdspracheninitiative angenommen würde. Diese Aussagen stehen im Widerspruch zum Urteil des Bundesgerichtes, das festgestellt hat, dass die Fremdspracheninitiative nicht gegen das Diskriminierungsverbot verstosse. In einer Textpassage steht ferner, dass dieses Modell «eine Abkehr von Harmos» darstelle. Graubünden ist dem Harmos-Konkordat nicht beigetreten. (ep)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grosse Auflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Keine Tigermücken im Engadin

Graubünden Seit 2016 führt das Amt für Natur und Umwelt in Zusammenarbeit mit ausgewählten Gemeinden ein Monitoring für asiatische Stechmücken durch. Mittels Eierfallen werden dabei beispielsweise Tiger- oder Buschmücken erfasst. Die Ergebnisse des letzten Jahres weisen darauf hin, dass sich die asiatischen Stechmücken in Graubünden weiter ausgebreitet haben. Dies teilt die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung mit. Das Monitoring 2017 umfasste die Bündner Südtäler

unteres Miso, unteres Bergell und Brusio sowie einzelne Rastplätze entlang der Autobahn A13 und einige Stichproben im Raum Chur und Landquart. Die Ergebnisse zeigen: In den südlichen drei Gemeinden im Miso hat das Vorkommen von Tigermücken gegenüber 2016 zugenommen. In den erstmalig erfassten Gemeinden Bregaglia und Brusio sowie nördlich des San Bernardino wurden hingegen keine der potentiell krankheitsübertragenden Tigermücken registriert. (Staka)



Neuer Elektrobus für Silvaplana

Diesen Mittwoch ist der Elektrobus, den Silvaplana als Gratisbus am «Tag des offenen Tunnels» heute Samstag erstmals einsetzen wird, über den Julierpass ins Engadin gefahren worden. Er fuhr von Zürich bis nach Chur, wo er aufgeladen wurde, und dann weiter ins Engadin. Der Elektrobus wird nach dem «Tag des offenen Tunnels» an der Er-

öffnung des Umfahrungstunnels am 27. Juni Festgäste zwischen Silvaplana und dem Tunnelportal bei Piz Sura hin- und herfahren. Daraufhin soll er während der Sommersaison als Gratis-Shuttlebus zwischen Silvaplana Dorf und Surlej-Chorvatsch verkehren. Aufgeladen wird der E-Bus jeweils beim Werkhof. (kvs) Foto: Katharina von Salis.

Vom Ovel da Staz geht keine Gefahr mehr aus ...

... wenn das Hochwasserschutzprojekt in St. Moritz-Bad zu Ende gebracht werden kann

Das heftige Gewitter und die anschliessende Überflutung des Areals Surpunt in St. Moritz-Bad vor einem Jahr hat die Gemeinde veranlasst, die Revitalisierung des Ovel da Staz von Grund auf neu zu beurteilen. Aus der Revitalisierung wurde so ein Hochwasserschutzprojekt.

JON DUSCHLETTA

Als am 24. Oktober 2013 Teile des Quartiers Surpunt in St. Moritz-Bad vom Ovel da Staz überschwemmt wurden, handelte die Gemeinde und erstellte im Rahmen der Ortsplanrevision die «Gefahrenkarte Wasser». Darin wurden Schwachstellen analysiert sowie Ausbruchsszenarien aufgezeigt und mögliche Überflutungsflächen definiert. Weil das Ereignis 2013 nach 1997 bereits das zweite erfasste Grosseignis war, wurde unter dem Aspekt des Hochwasserschutz die Revitalisierung des unscheinbaren Bergbachs beschlossen und angegangen. Im Folgejahr begannen die Projektvorarbeiten, im Jahr 2015 erfolgte das Bewilligungsverfahren, und 2016 wurde mit der Umsetzung der Revitalisierung begonnen.

Die Notbremse gezogen

Die erste Etappe war im Bereich der Waldgrenze bis hinunter an die Arealgrenze Surpunt praktisch abgeschlossen, als in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai 2017 das im Frontartikel beschriebene Unwetter über dem Einzugsgebiet des Bergbachs am St. Moritzer Hausberg Munt da l'Ova Cotschna niederging und die verheerende Überschwemmung verursachte. In der Folge wurden Sofortmassnahmen von rund einer Million Franken ausgeführt und die Schäden erfasst. Und es wurde in Sachen Revitalisierungsprojekt die Notbremse gezogen.

Beat Lüscher ist Revierförster und Leiter Infrastruktur und Umwelt beim Bauamt St. Moritz. Zusammen mit Wasserbau-Ingenieur Peter Mosimann vom Ingenieurbüro Caprez AG in Silvaplana gab er sich diese Woche auf einen Kontrollgang entlang des Ovel da Staz. Mosimann wurde 2017 von der Gemeinde als Experte zur Ereignisbewältigung hinzugezogen und hat mit dem



In diesem Abschnitt des Ovel da Staz war die erste Sanierungsetappe 2017 bereits abgeschlossen (links). Rechts der gleiche Abschnitt heute, nach nur einem Jahr Einflussnahme durch die Natur.

Fotos: Jon Duschletta

Revitalisierungsprojekt nichts zu tun. «Die Natur hat uns mit dem Unwetter und seinen Folgen einen Wink gegeben, nochmals genau hinzuschauen. So haben wir gesehen, dass es auch im oberen Bereich noch Verbesserungspotenzial gibt. Wir haben deshalb beschlossen, das Projekt über sein gesamtes Planungsfeld neu zu beurteilen und neu aufzugleisen», so Lüscher. Das erklärt auch den Eindruck, im unteren Bereich sei seit den Sofortmassnahmen

nichts mehr geschehen. «Ein Ereignis wie 2017 würde bei der heutigen, noch provisorischen Situation mit höchster Wahrscheinlichkeit keine Schäden mehr verursachen», beruhigt Lüscher.

Peter Mosimann doppelt nach: «Der Ovel da Staz ist ein typischer, schnell an- und abschwelliger Gewitterbach. Früher war das ganze Christoffel-Hartmann-Areal ein einziges grosses Rückhaltebecken.» Weiter unten profitierte man von dieser Situation, «trotzdem

wiegen sich viele Anwohner in falscher Sicherheit, meinen alles sei in Ordnung und eine Sanierung des unteren Bachkanals nicht nötig.» Im April haben die zuständigen Stellen die Anwohner zu einer ersten Informationsveranstaltung eingeladen. Noch diesen Sommer ist eine zweite derartige Veranstaltung geplant, mit noch detaillierteren Plänen und weiteren Angaben zum Handlungsspielraum von Gemeinde und Privaten (siehe Infobox auf dieser Seite). Im Sep-

tember hofft Beat Lüscher, die definitive Eingabe einreichen und, wenn alles gutgeht, im Januar 2019 die verbleibenden Arbeiten ausschreiben zu können. Das Stimmvolk wird im Rahmen des Budgets Stellung nehmen können, und im Verlauf des nächsten Sommers soll dann das Projekt beendet werden können.

Peter Mosimann sagt: «Mit diesem Projekt, welches von der Gemeinde St. Moritz in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserbau des Tiefbauamts Graubünden und dem Amt für Wald und Naturgefahren durchgeführt wird, lösen wir das Problem von der Seemündung bis hinauf in den Wald. Und zwar für das ganze Quartier Surpunt.» Beat Lüscher und Peter Mosimann stehen im Gebiet des Hochspannungsmasten und begutachten den friedlich mäandernden Ovel da Staz. Sie sind beide erfreut zu sehen, wie gut sich die Natur nach den letztjährigen Ereignissen erholt hat und wie schnell Bachbett und auch Uferpartien sich natürlich umgestaltet haben. Bewusst hat die Gemeinde mit Schülern im oberen Bereich zwar einzelne Bäume gepflanzt, aber nichts angesät. «Die Natur kann das selber viel besser als der Mensch», so Lüscher.

Erst nach Projektabschluss sicher

Wenn die drei geplanten Geschiebeauffangbecken vergrössert und erstellt sind, der Bereich beim Hochspannungsmasten stabilisiert ist und die Abflusskapazität durch die Vergrößerung der beiden Kanäle und des Bachverlaufs im bewohnten Gebiet gewährleistet ist, dann geht gemäss Mosimann «vom Ovel da Staz keine Gefahr mehr aus». Wenn das Hochwasserschutzprojekt zu Ende geführt werden kann. «Mit diesem Projekt erfüllen wir die Vorgaben des Bundes und sind auch für ein 300-jähriges Ereignis gerüstet», so Mosimann. Das heisst, dass mit einer Überflutung infolge eines Hochwasserereignis beim Ovel da Staz nicht mehr zu rechnen ist. Allerdings, fügt er an, «das Problem des Oberflächenabflusses bei Starkniederschlägen und damit auch die Gefahr von neuen Überflutungen des Areals besteht weiterhin. Die stehen dann aber nicht mehr in Verbindung mit dem Ovel da Staz.» Die meisten Unwetter-schäden entstehen nämlich solch oberirdischer Abflüsse wegen, wenn Meteorleitungen das Wasser nicht mehr schlucken können und Sickerflächen versiegelt werden.

Die Krux mit dem Gewässer auf privatem Grund

Was viele Landeigentümer nicht wissen: Das kantonale Wasserbaugesetz (KWBG) ist seit Anfang 2009 in Kraft und gilt für alle oberirdisch fliessenden, öffentlichen Gewässer. Nicht aber für Gewässer auf privatem Grund. Fliessen ein Gewässer also durch privaten Grund, so sind die jeweiligen Eigentümer für den Unterhalt des Gewässers und auch für Schutzbauten in diesem verantwortlich. Bundes- und Kantons-Subventionen für gewässerbauliche Massnahmen werden aber nur für Gewässer ausgerichtet, welche auf öffent-

lichem Grund fliessen oder in öffentlichem Eigentum stehen.

Laut Peter Mosimann ist jedem Fließgewässer ein gesetzlich vorgegebener Gewässerraum von mindestens elf Metern Breite zugewiesen. Bis Ende 2018 müssen alle Schweizer Gemeinden ihren Gewässerraum entsprechend ausscheiden. «St. Moritz und Pontresina sind mit die ersten Gemeinden, die dies bereits getan haben oder gerade tun», so Mosimann. Fliessen ein Bach – wie beispielsweise der Ovel da Staz im Gebiet Surpunt – in einem offenen Kanal mitten durch ein

Wohnquartier, dann gelten auch dort die Gewässerraum-Bestimmungen. Die Gemeinde St. Moritz plant im Rahmen des laufenden Hochwasserschutzprojektes den Verlauf des Ovel da Staz im Bereich des Christoffel-Hartmann-Areals vom privaten Grund auf das benachbarte Gemeindegebiet zu verlegen. Oder aber, wie im unteren Bereich zwischen den Häusern, das betroffene Land von den privaten Eigentümern aufzukaufen. «Die Verantwortung und auch die Kosten würden so von den Privaten auf die Gemeinde verlagert», so Beat Lüscher. (jd)

Neuer Stauraum für 1,2 Millionen Kubik

Die Gemeinde Bregaglia trifft Vorkehrungen im Hinblick auf weitere Murgänge

Das Bergell wappnet sich für den Fall, dass in absehbarer Zeit noch mehr Geschiebe aus dem Val Bondasca das Haupttal erreichen sollte.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Cengalo-Bergsturz am 23. August 2017 und die nachfolgenden Murgänge schwemmten viele Gesteinsbrocken und Geschiebe nach Bondo hinunter. Das feinere Material wurde auf zwei Deponien in der Ebene von Bondo abgelagert, im Gebiet Caltüra sowie hangwärts im Gebiet Palü. Vorgestern orientierte Gian Clà Feuerstein vom Amt für Wald und Naturgefahren die Bergeller Gemeindeversammlung über den Status quo und die Gestaltung dieser Deponien und darüber, wo noch Platz für weiteres Material vorhanden wäre, sollte dieser bei einem weiteren Ereignis im Auffangbecken geschaffen

werden müssen. Die kleinere, in der Ebene angelegte Caltüra-Deponie hat ihr maximales Fassungsvermögen erreicht. 30000 Kubikmeter sind dort endgelagert, und in der Zwischenzeit hat sich die Natur diese Ablagefläche teils wieder zurückerobert.

Bepflanzung mit Bäumen

Weit mehr ins Auge als Caltüra fällt derzeit die Palü-Deponie, die weiter westlich gelegen ist. Dort lagert aktuell weit mehr Material, und diese hohe graue Masse hebt sich von ihrer Umgebung, in der derzeit alles grün spriesst, augenfällig ab. Auf Palü sind derzeit 300000 Kubikmeter gelagert, sie könnte aber bis zu 700 000 Kubikmeter fassen. Weiteres Material könnte noch dieses Jahr oder zu einem späteren Zeitpunkt aus der Val Bondasca ins Haupttal hinuntergeschwemmt werden. Mit diesem Szenario rechnen die Experten. Welche Vorkehrungen soll und kann die Gemeinde Bregaglia aber im Hinblick auf vielleicht erst in einigen Jahren sich er-

eignende Vorkommnisse treffen? Nachdem der Gemeindevorstand schon vor mehreren Monaten einen Aufruf an die Landbesitzer im Tal gerichtet hatte, Deponieraum zur Verfügung zu stellen, konnte Feuerstein jetzt aufzeigen, wie mit diesem Problem umgegangen werden soll. Direkt anschliessend an Palü, in südwestlicher Richtung den Hang entlang, wäre Platz für weitere 1,2 Millionen Kubikmeter Material.

Bergwärts könnte dieses, an den Hang «angeschmiegt» und topografisch durch eine Geländemulde begünstigt, Platz finden. Diese sich anschliessende neue Deponie würde rein visuell einen weniger bedeutsamen Eingriff ins Landschaftsbild darstellen, als die Deponie Palü dies derzeit tut, wengleich beide das Landschaftsbild der Bondo-Ebene klar verändern. Mit einer Baumbepflanzung (Palü-Hang Richtung Maira) soll nicht nur der visuelle Aspekt verbessert werden. Zusammen mit der terrassenförmigen An-

lage tragen die Bäume zur Stabilität der Deponie bei.

Letztlich kein Kulturlandverlust

Durch die Deponien gingen vorübergehend neun Hektaren, also 90000 m² Kulturland in der Ebene von Bondo verloren. Wenn sich die Begrünung auf Caltüra aber einmal entwickelt hat, stünde den Bauern dort dann wieder genauso viel Wiesland zur Verfügung wie früher. Im Raum Palü werde unter dem Strich auch wieder die gleich Fläche Kulturland vorhanden sein, weil dieses sumpfige Gebiet durch das abgelagerte Material teils trockengelegt wurde und die Terrassen dank Huminisierung fruchtbar würden. Die Stimmbürger segneten den Kredit zur Ausarbeitung des Projekts ab. Im Juli soll es zur Mitwirkungsaufgabe kommen.

Neue Brücke

Ein weiteres Infrastrukturprojekt im Nachgang des Bergsturzes betrifft die

Val Bondasca. Die Gemeinde plant den Ersatz der total zerstörten Brücke Marlung durch einen schlichten, modernen Brückentyp. Diese Holzbrücke soll gemäss Feuerstein rund 0,97 Mio. Franken kosten. Erneuert wird zudem der unterste, vom Bergsturz nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogene Teil der Val-Bondasca-Strasse.

An der Versammlung wurden alle Kredite für die in den nächsten Jahren (2018 - 2023) geplanten Infrastrukturaufbauprojekte gemäss Botschaft verabschiedet.

Abgesegnet wurde auch die Rechnungsablage 2017 der Gemeinde, deren Laufende Rechnung mit einem Mehrertrag von gut 540000 Franken abschliesst. Bewilligt wurde zudem eine Leistungsvereinbarung in Sachen regionale Kulturförderung mit der Region Maloja. Auch einen Landverkauf in Maloja und diverse Kredite für Gemeindefahrzeuge sowie vier Waldparzellen hat der Bergeller Souverän bejaht.

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 16.– Freitag, 22. Juni

Sa/So 18 E/df ab 12/10J Prem
Jurassic World: Fallen Kingdom 2D
Sa/So 20.30 E/df ab 12/10J
The sense of an ending
Do/Fr 20.30 D ab 14/12J Premiere
Ocean's 8

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Die Gelegenheit
Permanent Make-up
am 25. Juni 2018 in Zuoz

Binia Moratti
(Stylisten mit 16 jähriger
Erfahrung 079 388 76 26)
sorgt für ein natürliches Aussehen.

Für Info's und Termine melden
sie sich bei
Maria Giuliani 081 854 17 44 Zuoz

An den Meistbietenden zu verkaufen
Berghütte Lej da la Pësch



Restaurantfläche für ca. 40 Innenplätze und
Terasse für ca. 40 Sitzplätze mit Bedienung und
ca. 40 Sitzplätze Selbstbedienung.
Strom- und Wasserversorgung vorhanden.
Baurechtsdauer bis Jahr 2065.

Interessenten melden sich bitte bei:
Wieser & Wieser AG, 081 851 20 33

PUNTOCUCINA GmbH

7748 Campascio
Küchenbau - Badmöbel
Schränke auf Mass

**Musterküche 3.95 lfm:
CHF 8500.-**

**Musterküche mit Tisch:
3.25 + 3.2 + 1.6 lfm: CHF 19000.-**

Auskunft: 081 846 58 24
www.punto-cucina.ch

Fotokurse in Samedan

Lerne fotografieren
Kenne Deine Kamera

Foto Grundkurs 4 Abende
19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag 26.06.18
Dienstag 03.07.18
Dienstag 10.07.18
Dienstag 17.07.18

Fotoschule-Engadin • 079 601 94 15
info@Fotoschule-Engadin.ch
www.hemmi.photo



Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Dienstag, 26. Juni 2018, 19 Uhr, im Pfarrsaal St. Moritz-Dorf

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13.6.2017*
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Pfarrwahl
4. Kassabericht, Revisionsbericht, Déchargeerteilung an den Vorstand
5. Bauberechnung Memperhaus
6. Beschlussfassung über die Höhe des Steuerfusses (bisher: 6% der Kantonssteuer)
7. Budget 2019
8. Kreditantrag Heizungsanlage Kirche St. Mauritius und Pfarrhaus
9. Orientierung über die Römisch-katholische Kirchensiftung St. Moritz
10. Kirchgemeinde-Verband der römisch-katholischen Gastarbeiter- und Tourismus-Seelsorge im Oberengadin, Kündigung Mitgliedschaft und weiteres Vorgehen
11. Varia

* Das Protokoll kann im Sekretariat oder auf unserer Webseite (www.pfarrei-stmoritz.ch) eingesehen werden. Es wird an der Versammlung nicht vorgelesen. Alle Kirchgemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Katholische Kirchgemeinde
St. Moritz - Silvaplana-Molaja
Der Vorstand

WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Umfahrung Silvaplana

Tag des offenen Tunnels

Samstag, 16. Juni 2018
von 10.00 bis 14.00 Uhr
beim Tunnelportal Piz

Nutzen Sie diese Gelegenheit, den neuen
Umfahrungstunnel ein letztes Mal zu Fuss zu
besichtigen, bevor dieser am Mittwoch,
27. Juni 2018 offiziell für den Verkehr geöffnet wird.
Festwirtschaft vor Ort. Musikalische Unterhaltung
mit der „Chapella Jünaiver“.

**Gratis Parkplätze im Parkhaus Munterots,
Silvaplana.**

Gratis Shuttlebusservice.



Zu vermieten in La Punt 4 1/2-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m² mit Südbalkon,
Gartenanteil, Garagenplatz.
Fr. 1700.- + Fr. 150.- NK
Anfragen an: 079 563 34 30



Die Bündner Alternative zum Kapselsystem!



Das ökologische Pads-System von Café Badilatti

Weitere Infos unter: www.cafe-badilatti.ch

SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS



Brassweek Samedan 2018
Sonntag, 1. bis Samstag 7. Juli 2018

So, 1. Juli, 11.00 Uhr: Café Laager
Matinee mit dem Posaunenquartett Bazelio
17.00 Uhr: Gemeindesaal
Eröffnungskonzert Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, Trompete, Akiko Nikami, Klavier
anschliessend Apéro – Eintritt frei

Mo, 2. Juli, 17.00 Uhr: Hotel Quadratscha
Konzert mit Bazelio, Posaunenquartett, Motre, dem einheimischen
Bläserquartett und dem «Vollhorn-Quartett»
Mit Apéro, kostenpflichtig, Anmeldung erwünscht 081 851 15 15

Di, 3. Juli, Mi, 4. Juli und Do, 5. Juli, 17.00 Uhr:
Reformierte Kirche Dorfplatz sowie Gemeindesaal
Solistenkonzerte (Teilnehmende des Meisterkurses)
ab 17.45 Uhr: Dorfplatz
Brasstreff der Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung –
Eintritt frei, Festwirtschaft

Di, 3. Juli, 20.30 Uhr: reformierte Kirche
Konzert mit Laura Vukobratovic, Trompete,
Andreas Martin Hofmeir, Tuba, Barbara Schmelz, Orgel –
Eintritt CHF 30.-

22.23 Uhr: Sulér Restaurant Central
Jazznight mit Benny Brown, Trompete,
Michael Löscher, Klavier, Dragan Trajkovski, Bass,
Wolfgang Rainer, Drums – Eintritt CHF 30.-
Abendticket für beide Konzerte CHF 50.-

Mi, 4. Juli, 20.30 Uhr: Saal Hotel Bernina
Konzert mit Stockholm Chamber Brass
(mit Aufzeichnung auf RTR) – Eintritt CHF 30.-

Do, 5. Juli, 20.30 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Konzert mit der Liberty Brass Band Ostschweiz und Solisten
aus England, Dirigent: Stefan Roth
Eintritt frei, Kollekte – Festwirtschaft

Fr, 6. Juli, 20.00 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des
Meisterkurses – Eintritt frei, Kollekte, Festwirtschaft

Sa, 7. Juli, 10.00 Uhr: Dorfplatz und Dach des Mineralbad &
Spa (nur bei trockener Witterung)
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des
Meisterkurses – Eintritt frei, Kollekte

Do, 5. Juli, 14.00 – 17.00 Uhr & Fr, 6. Juli, 10.00 – 13.00 Uhr:
Academia Engiadina, **Instrumentenausstellung** (öffentlich)
– Eintritt frei

Schlechte Witterung: *Mehrzweckhalle Promulins

Wochenticket für alle Konzerte: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan Tourist
Information oder info@brassweek.com
Abendkasse: jeweils 1/2 Stunde vor Konzertbeginn

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com



BUFFET CRAMPON



ZUOZ VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Administraziun cumünala
Gemeindeverwaltung
Chesa Cumünala
CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 22 22
info@zuoz.ch
www.zuoz.ch



Die Gemeinde Zuoz sucht per 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung einen

Leiter technische Dienste (m/w) 100 %

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für die Organisation, Koordination und Umsetzung der kommunalen Aufgaben im Bereich Werkdienst (u.a. Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen) innerhalb der Gemeinden Zuoz und S-chanf.
- Führen der Mitarbeitenden Werkdienst, Planung der Personaleinsätze und Kontrolle von Unternehmereinsätzen.
- Mittelfristige Perspektive: Übernahme von Aufgaben des Bauamtes.

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Sie verfügen über eine höhere bautechnische Ausbildung als dipl. Bauführer (oder gleichwertig) im Bereich Strassenbau/Tiefbau.
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Werkdienst oder Unterhalt von Infrastrukturen (Strassen, Werke oder Immobilien) von Vorteil.
- Sie bringen Berufs-, Projektleitungs- und Personalführungserfahrung mit.
- Sie sind kommunikativ, flexibel, dienstleistungsorientiert und kostenbewusst denkend.
- Bereitschaft, in Zuoz oder in einer Plaiv-Gemeinde Wohnsitz zu nehmen.
- Sprachen Romanisch oder Deutsch Voraussetzung, Italienischkenntnisse erforderlich.

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen **bis am 30. Juni 2018** an den Gemeinderat Zuoz, Claudio Duschletta, Platz 113, 7524 Zuoz

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeschreiber Claudio Duschletta,
Tel. 081 851 22 29 oder c.duschletta@zuoz.ch

Ein detailliertes Stelleninserat ist unter www.zuoz.ch aufgeschaltet.

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort oder
nach Vereinbarung zu vermieten,
möblierte

2 1/2-Zimmerwohnung 60 m² für Dauermieter

grosses Bad, Keller und Waschküche,
moderne Küche mit vielen
Schränken, Gartensitzplatz
Preis exkl. NK Fr.1650.-
Für Fragen und Besichtigung
079 213 12 49

Grosszügige 3 1/2-Zimmer- Wohnung in S-chanf per sofort

zu vermieten.
CHF 1300.- p.M. inkl. NK.
Auskünfte unter Tel. 079 460 12 51

Celerina

Chesa Suot Crasta Palü
Zu vermieten in Dauermiete:

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Sonniger Balkon, Keller.
Fr. 2200.- inkl. NK und 2 Garagenplätze
Auskunft 079 307 81 20

In St. Moritz Dorf
zentral an sonniger Lage, Nähe
ÖV und Bergbahn

3-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert zu
vermieten. Mietbeginn nach
Übereinkunft, Fr. 1900.- inkl. NK,
Garagenplatz auf Wunsch.
Für weitere Informationen:
Tel. 081 832 12 10
h.wetzel@hwp.stmoritz.ch

Ftan survain seis lai per nodar

Prüma palada per realisar il Lai Padnal

La Pro Ftan reactivexa cul sustegn dal cumün da Scuol il lai per nodar a Padnal. Ingon vegnan realisadas las lavuors da fabrica ed implantadas las plantas i'l lai, pront per nodar sarà el d'instà 2019.

«Il Lai Padnal sarà üna sporta chi augmanta l'attractività da tuot il cumün da Scuol e na be da Ftan», accentuescha Balser Derungs, il president da la Pro Ftan. Quist'organisaziun s'ingascha adüna darcheu cun oters progets chi han il böt da mantgnair ed augmantar l'attractività da Ftan e da seis contuorns. Exaimpels da quists progets chi sun gnüts realisats grazcha a la Pro Ftan sun il glatsch per ir culs patins immez il cumün e la senda da spassegiar optima da Ftan a Prui. «Üna sporta chi vain predschada d'instà da giasts ed indigens es natüralmaing ün lö per ir a bognar», cuntinuescha Derungs, «uschea es nada l'idea da reactivar il Lai Padnal a Ftan.» El dà ün sguard retrospectiv ill'istorgia da quist lai.

Dürant s-chars 50 ons in funcziun

Il Lai Padnal vaivan ils respunsabels da l'Institut Otalpin a Ftan (IOF) laschè fabricar da l'on 1935 per lur scolaras. Il

lai situà suot l'IOF in üna foppa e zoppa davo il Mot Padnal ha servi d'ürant bod 50 ons a las scolaras dal «Höheres Töchterinstitut Ftan» per nodar e sco lö per as tratgnair. Il Lai da las serps, sco ch'el gniva eir nomnä dals da Ftan, es gnü serrà i'ls ons 1980 per motivs da sgürezza ed impustüt eir perquai chi mancaiva l'aua. «Il lai perdaiva l'aua, uschè ch'el es plan a plan creschü aint», disch il president da la Pro Ftan, «be ün mür da crap tira amo adimaint als temps chi d'eira qua ün lai.» Las commembras e commembers da quist'organisaziun han decis da sclerir cun cumün e chantun schi nu's pudess tour in funcziun darcheu quist lai. «Culla meglioraziun es rivà il terrain da Padnal in possess da l'anterior cumün da Ftan e per realisar nos proget esa stat da müdar la zona in üna zona da sport e temp liber», declera'l. Il Chantun ha acceptà quist müdamaint.

Recurrents s'han laschats persvader

Tenor il stüdi da concept cha la Pro Ftan ha fat far, cuostarà il proget var 360'000 francs. «In quist proget sun inclus eir ils cuosts pels contuorns dal lai cun bancs, chamonninas per as müdar, tualetta ed eir föclers», manzuna Balser Derungs. Cun ün'acziun da crowdfunding s'haja ramassà fin uossa 140'000 francs. «100'000 francs surpiglia il cumün da Scuol ed il rest la Pro Ftan», disch il president da quella. Ün pa frenà la realisaziun dal proget ha l'on passà d'utuon il recuors cha tschinch proprietaris d'abitaziuns da vacanzas a Ftan vaivan inoltrà e cha ot ulteriuras persunas vaivan suottascrit. «I vaivan tanter oter temma chi detta blera canera, grond trafic oura vers il lai ed ingünas piazzas da parcar.» Tantar Nadal e Büman 2017 vaiva perquai la Pro Ftan invidà als recurrents ad üna sezzüda. Quels han vis cha lur temas nu d'eiran güstificadas ed han retrat il recuors. Intant sun las lavuors

preparatoricas per realisar il lai progettadas.

Lai a Ftan in ün on pront per nodar

In venderdi davomezdi ha gnü lö la prüma palada. Preschaints d'eiran commembers da la suprastanza da Pro Ftan, per exaimpel Not Bazzell e Michi Beer chi maina il proget, ed eir il cumün da Scuol es stat rapreschantà. «Quist mais faina il s-chavamaint, in lügl vain aint la folia chi cuerna il fuond dal lai ed in

avuost vegnan implantadas las plantinas chi crescharan ill'aua», ha infuormà Balser Derungs. Quistas plantinas han, sco ch'el agiundscha, la funcziun da nettiar l'aua «da maniera natürala». Impli cun auva vain il lai vers il principi da settember. Per na dannagiar las plantinas güst implantadas nun esa quist on amo permiss da nodar i'l lai. «Quel sarà pront per giasts ed indigens al principi da la stà da quist on chi vain», s'allegra il president da la Pro Ftan. (anr/fa)



Las plantinas chi crescharan i'l lai varan la funcziun da nettiar l'aua dal Lai Padnal a Ftan.

Illustraziun: Hariyo

Arrandschamaint

Ün di d'aventüra a la riva da l'En

Strada/Puntina Regiuns ümidas cun ogra sun spazzis da vita ourdvarit dinamicas e plain da vita. Dürant il di d'aventüra da sonda, 16 gën, pon creschüts ed uffants schmüravgliar ed as participar lung la riva da l'En engiadinais ma eir sur cunfin pro l'En austriac.

Insembel cun perits e pedagogas da natüra imprenden a cugnuscher ils visituduors quist flüm d'alps in tuot sias

facetts. Implü pon els as fatschendar cun ir in tschercha da stizzis dal castor, dad amfibias, reptilias e plantas d'ogna. Materialias our da la natüra dan implü occasiun per fuormaziuns creativas.

Il di d'aventüra al flüm han lö da las 10.00 fin las 16.00 paralellamaing pro las ognas da Strada sco eir a l'En pro Puntina. (protr.)

Infuormaziuns e program suot:
www.wwf-gr.ch opür www.proterrae.ch

Imprender meglder rumantsch

die Spiele	ils gös
der Turm	il clucher
der Schlagball	il ballapuogn
die Schnitzeljagd	la chatscha da la vuolp
Schwarzer Mann spielen	giuver / giovar a l'hom nair
das Seilspringen	il giuver / giovar a la corda
der Spielplatz	la piazza da giuver / giovar
der Schwarze Peter	il Peider nair
der Spielball	la balla
der Spielbeginn	il cumanzamaint dal gö
das Spielende	la fin dal gö
das Tarock	las troccas
Tarock spielen	giovar a troccas
das Tennisspiel	il gö da tennis
die Tschinquina	la tschinquina
tschutten	giuver / giovar a ballapè
der Tummelplatz	la piazza da giuver/giovar
Verstecken spielen	giuver a zupper/giovar a zoppar
der Völkerball	la balla da terras
das Volleyballspiel	la ballarait
das Volleyballspiel	il gö da ballarait
der Wasserball	la ball'ad ova / auva
das Wortspiel	il gö da peds
Würfel spielen	giuver a dets / giovar a dats
das Würfelspiel	il gö da dets / dats
der Zug	la tratta



ZUOZ VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Administraziun cumünela
Gemeindeverwaltung
Chesa Cumünela
CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 22 22
info@zuoz.ch
www.zuoz.ch



La vschinauncha da Zuoz tschercha süls 1. october 2018 u tenor cunvegna ün

Mneder servezzans tecnicos (m/f) 100%

Sias lezchas:

- Responsabilitè per l'organisaziun, coordinaziun e realisaziun da las lezchas cumünelas sül sector dal servezzan tecnic (traunter oter mantegnimaint da l'infrastructura cumünela, servezzan d'inviern, immundizchas, provedimaint d'ova netta ed allontanamaint da l'ova persa, collavuraziun tar occurrenz turisticas) sül territori da las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf.
- Mner ils collavuratuors dal servezzan tecnic, planisaziun dals ingaschamaints dal persunel e controlla da lavuors d'impressaris.
- Perspectiva a media vista: surpiglier lezchas da l'uffizi da fabrica.

Sias abiliteds e cumpetenzas:

- Üna scolaziun pü ota sül sector da la tecnica da fabrica scu mneder da fabrica diploma (u equivalent) illa sparta construcziun da vias/construcziun bassa
- Esperienza da püs ans sül sector da servezzans tecnicos u mantegnimaint d'infrastructuras (vias, ouvras u immobiglias) sun d'avantag
- Esperienza professiunela scu eir experienza da mner progets e persunel
- Comunicativ, flexibel, serviziaivel e cun ün penser economic
- Prontezza da piglier domicil a Zuoz u in üna da las vschinaunchas da la Plaiv
- Lingua rumantscha u tudas-cha scu premissa, cugnuschentschas dal taliaun sun indispensablas

Nus offrins:

- Üna piazza variada cun granda responsabilitè
- Cundiziuns d'ingaschamaint e peja confuorm al temp

Nus ans allegrais da Si'annunzcha. Ch'El la tramettan culla documainta üsiteda fin als 30 gën 2018 al cussagl cumünel da Zuoz, Claudio Duschletta, Plazzet 113, 7524 Zuoz.

Ulteriuras infurmaziuns do il chanzlist Claudio Duschletta, tel. 081 851 22 29 u c.duschletta@zuoz.ch
Ün inserat detaglio es publicho suot www.zuoz.ch.

Las sfidas sco schanza per l'avegnir

Il «Weissbuch» es ün cumpass e muossavia pel svilup turistic in Grischun

Ideas innovativas sun dumandadas per sviluppar las sportas turisticas e tuornar culla bransch sün üna via da success. Respunsabels pel svilup sun ils impressaris e l'economia. Il cussagl da turissem dal Grischun muossa la direcziun.

NICOLO BASS

Adonta dal svilup negativ dals ultims desch fin quindesch ons e las cifras turisticas guaraintas (vaira la prüma pagina), sun ils perits dal cussagl da turissem chantunal da buna spranza. «Il Grischun nun es amo pers», ha dit Ernst A. Brugger, il president dal cussagl da turissem dal chantun Grischun in gövgia davomezdi a Scuol. Insembel cun Eugen Arpagaus, manader da l'Uffizi d'economia e turissem dal Grischun, ha el preschantà il «Weissbuch» pel turissem Grischun. Tenor Brugger dess quist cudesch esser ün muossavia, ün cumpass pel svilup turistic dals prossem ons. Il cudesch es gnü elavurà dal cussagl da turissem chantunal e preschainta desch sfidas turisticas. «Sfidan sun eir schanzas», ha dit Brugger in sia preschantaziun. Implü cuntogna il cudesch eir 18 tesas chi dessan muosar la direcziun dal viadi turistic e lantschar discussiuns innovativas. Üna da quistas tesas pretenda per exaimpel, cha'l büro d'informaziun pels giasts, sco ch'el es hoz avantman in blers löes in Engiadina, nun haja plü ingün avegnir. Cha'ls löes d'informaziun futurs sajan impustüt digitals.

Che es vairamaing la digitalisaziun? Insomma es la digitalisaziun üna sfida centrala pel svilup turistic. «Tuot chi discorra da la digitalisaziun, ma blers nu san che cha quai voul insomma dir», ha dit Eugen Arpagaus d'arrandschamaint a Scuol. Cha la digitalisaziun saja üna gronda incuntschainta, però eir üna gronda schanza per l'avegnir. Per Arpagaus es il giast sves il plü grond comunicatur e factur da reclama.



Ernst A. Brugger (a schnestra), president dal cussagl da turissem chantunal, ed Eugen Arpagaus, da l'Uffizi d'economia e turissem chantunal, han preschantà ün muossavia turistic.

fotografia: Dominik Täuber

Cha'l giast stopcha survgnir in avegnir daplü plattafuormas per comunicar e far uschè indirectamaing eir reclama per las regiuns e'l Chantun. Tenor ils duos perits nun esa d'inventar tuot da nou, dimpersè d'observar che cha'ls meglers illa bransch fan e provar da copchar a quels.

Il «Weissbuch» preschaintan Brugger ed Arpagaus eir differents progets concrets ed innovativs chi vegnan fingià realisats cun success in Grischun. Per exaimpel manzanan ils duos referents il proget cultural e culinaric «graubündenVIVA» o lura il proget d'ün Road Map digital «Aventüra Grischuna» (Erlebnis Graubünden). Tanter ils progets innovativs vain manzunà eir il proget «Langer Engadiner Atem» chi dess sviluppar il Maraton Engiadina ad üna sporta turistica da tuot on. Il «Weissbuch» es dimena ün muossavia

chi dess dar impuls per novas ideas. «Ils impressaris e l'economia sun dumandats», han dit Brugger ed Arpagaus. Cha'l man public possa bainchi sustgnair tschertas ideas, ma cha l'iniziativa e l'ingaschamaint stopcha gnir da l'economia.

Impuls per novas ideas

In occasiun da la discussiun da podium han lura tut posiziun eir Andri Poo, directer da las Pendericolas Scuol SA, Christian Rainer, hotelier e president da la società d'hoteliers, Rico Lamprecht, president cumünal da Val Müstair e grond cusglier, e finalmaing Martina Stadler, directura da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. La discussiun es gnüda moderada da l'ambaschadur da la l'aua Ernst Bromeis. L'hotelier Christian Rainer ha critica las cundiziuns da basa chi nu

sun adüna influenzablas e tenor Rico Lamprecht stopcha eir il Grond cussagl definir üna strategia per l'avegnir. Per Andri Poo manca bleras jadas il temp d'elavurar progets concrets. El es perves cha bleras ideas fan naufragi fingià al cumanzamaint causa chi manca als impressaris il temp per concretisar las ideas. Sco cha Eugen Arpagaus hat infuormà, dess quai esser in avegnir eir ün incumbenza centrala dal management regiunal chi vain actualmaing reorganisa. In mincha cas sun stats tuot ils preschaints daperüna: Bleras jadas manca da spüra lavur il temp per stübgjar a l'avegnir. «Nus stuvain investir daplü temp ed eir munaida per sviluppar ideas e progets», ha recapitulà Ernst Bromeis l'arrandschamaint. «Pigliain insembel per mans las sfidas e l'avegnir», ha concludì Arpagaus ed el ha appellà d'avair curaschi e fantasia avuonda.

Commentar

Il factur temp es decisiv

NICOLO BASS

Vairamaing esa gnü invidià in gövgia davomezdi ad üna discussiun da podium a regard il «Weissbuch» pel turissem grischun. Quist cudesch vala sco muossavia pel svilup turistic. Dürant ün'ura e mez sun gnüdas preschantadas las sfidas e tesas turisticas. Ma cur cha'l podium da discussiun culs rapreschantants da la regiun vess gnü da cumanzar, ha comunicà il moderatur e manader da la discussiun, cha l'arrandschamaint stopcha esser a fin fingià desch minuts plü tard, causa ch'el stopcha partir per ün oter termin. Tant penibla cha quist'acziun es statta, reflectescha ella simbolicamaing e da maniera impreschiunanta la situaziun actuala dal turissem illa regiun ed in tuot il Chantun. I vain bainchi tut il temp per rögnar, per as lamantar e per criticar, però finalmaing manca il temp per sviluppar ideas e progets concrets. Eir il cussagl da turissem chantunal – chi ha dal rest realisà il cudesch sco cumpass pel turissem – as fa la chosa ün pa simpla: Cha'ls sabis vessan bainchi las respostas, ma cha'ls impressaris e l'economia stopchan gnir activs. Sco scha quels nu vessan fingià da far avuonda cun evader ils affars dal minchadi. I nu manca nempe da las ideas, ma da progets concrets. I manca il temp e la capacità da laschar madürar ed elavurar las ideas a progets concrets. In quist sen es dumandà eir il Chantun e l'Uffizi d'economia e turissem chantunal, chi restructurescha e reorganisescha actualmaing las plazzas dals sviluppaders regiunals, sto surtour responsabilità. Ils sviluppaders regiunals nu dessan in avegnir be spetar cha'ls progets concrets vegnan da port'aint. Els ston gnir incunter e metter a disposiziun lur savair e lur capacità fingià per sviluppar e per concretisar las ideas. Natüralmaing sto l'economia restar a la testa dals progets innovativs e na mincha proget nu po gnir sustgnü dal man public. Evidaint es però, cha da las ideas nun haja amo mai mancà.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Voluntaris s'ingaschan per cuntrada e natüra

Mürs morts vegnan refats sur il cumün dad Ardez

Desch personas han passantà ad Ardez ün'eivna da vacanzas cun refer ün mür mort. L'acziun da la «Stiftung Umwelteinsatz Schweiz»SUS e la Pro Natura es organisada cul sustegn da la fundaziun Pro Terra Engiadina.

Tanter il cumün d'Ardez e Chanoua han refat d'incuort desch homens e duonnas ill'età da 30 a 65 ons ün mür mort. Els sun gnüts instruits da Felix Riegger. Il giardinier per cuntradas independent da Basilea Champogna s'ha specialisà avant vainch ons per mürs morts: «Quists mürs faivan ils paurs sainza molta, cul material chi d'eira avantman in surabundanza, cun crappa», declera Riegger. El ha il sustegn da seis assistent Flavio Bucher. I sun incumbenzats da la «Stiftung Umwelteinsatz Schweiz» (SUS). Quella s'ingascha daspö l'on 1976 pel mantegnimaint e la chüra da la cuntrada.

Insembel culla Pro Natura organisascha la SUS minch'on var 23 eivnas da quistas vacanzas particularas. Sco l'eivna passada ad Ardez e dals 24 als 30 gën i'ls contuorns da Bivio cul manader Mi-

chael Gostelli imprendan voluntaris da specialists co chi's fa quists mürs morts. Per organisar l'eivna in Engiadina Bassa hana gnü il sustegn da la fundaziun Pro Terra Engiadina e per l'eivna sur Bivio quel da rapreschantants dal Parc Ela.

«Da tuottas sorts motivaziuns»

Sco cha'l manader da l'eivna ad Ardez Felix Riegger disch, han ils partecipants tuot differents motivaziuns per far da quistas sorts vacanzas: «Ils üns fan quai per pudair fabricar lura svesa da quists mürs in lur üerts, oters vögljan esser activs in lur vacanzas e prestar üna lavur ütila ed amo oters giordan simplamaing la cumpagnia.» Ad Ardez sun stats activs ün hom chi lavura i'l sector da l'ambiant, üna magistra e mamma da Gossau, duos architects oriunds tudais-chs, ed ün impressari independent vallesan chi less as perfecziunar ed imprendere a far mürs morts.

«Pro quistas eivnas esa uschè chi lavuran in lündeschdi e mardi, in marcürdi hana liber e pon scuvrir la regiun, in gövgia e venderdi suna darcheu activs sül plazzal da fabrica.» Sia aigna motivaziun es la fascinaziun ch'el ha per quista tecnica veglischma da far mürs chi's chatta in tuot ils territoris muntagnards. Perquai piglia Felix Rieg-



Il plazzal da lavur per refer mürs morts es sur il cumün d'Ardez in vicinanza da Chanoua.

fotografia: Felix Riegger

ger eir regularmaing part ad inscuters internaziunals in pajais da las Alps cul tema mürs morts. «In quistas occasiuns barratana experienzas e preschaintan als collegas da nossas lavuors.»

«Mürs dan structura a la cuntrada»

Per pussibilitar da cultivar chomps ed avoir prada main stipa sun gnüdas terrassadas illas regiuns muntagnards sco l'Engiadina Bassa grondas parts dal terrain agricul. «Quists mürs morts chi s'ha fat per avoir terrassas sun elemaints da la cuntrada agricula e tilla dan eir

structura», declera il giardinier per cuntradas Riegger. «Il prim hana rodlà giò la crappa plü gronda per avoir la basa dals mürs morts, lura miss lasura craps plü pitschens e plü fins e lura darcheu da quels plü gronds per stabilir il mür.»

Cun l'ir dals ons dvaintan ils mürs morts però istess instabils. «E nus tils refain avant chi croudan in muschna.» Cha'ls mürs hajan però eir üna valur ecologica, agiundscha'l: «Els sun eir il dachasa ed il zop da bleras bes-chas. Perquai ha eir la Pro Natura interess cha'ls mürs gnian mantgnüts.» (anr/fa)

Cuors da far mürs morts in Samignun

L'on passà han refat voluntaris d'ün'eivna da vacanzas da la «Stiftung Umwelteinsatz Schweiz» (SUS) e la Pro Natura eir in Samignun üna dunzaina da meters mür mort illa costa tanter la fracziun Laret e la via chantunala. Andri Arquint, silvicultur da revier e manader dal servezzan tecnic da Samignun, vaiva proponü il lö da lavur: «I's tratta d'ün mür cun üna lunghezza da var tschient meters», declera'l, «perquai es il cumün cuntaint ch'el ha eir ingon d'ün'eivna da vacanzas, fin als 22 gën, glied chi continuescha a refer il mür.» Quista jada as tratta dad ün-desch homens chi praistan servezzan civil ed ün manader da la SUS. Els referan quist on circa 70 meters dal mür mort suot Laret.

In gövgia passada han paurs ed otras personas interessadas gnü la pussibilità da visitar ün cuors per imprendere co chi's fa mürs morts. Il cuors in Samignun es gnü finanzia da la Pro Terra Engiadina e sustgnü dal cumün da Samignun. (anr/fa)



Montag, 18. Juni
Konzert mit Anna Schultsz
 die vielversprechende Violinistin spielt zusammen mit ihrem Vater, Maestro Jan Schultsz (Klavier)
 Beginn 21.15 Uhr | CHF 25

Freitag, 22. Juni
«Authentische Kulissen - Graubünden und die Inszenierung der Alpen»
 Buchvernissage mit Thomas Barfuss.
 Anschliessend offerierter Apero
 Beginn 17.30 Uhr | Eintritt frei



freuen wir uns jeden Tag auf Ihren Besuch auf unserer idyllisch im Lärchenwald gelegenen Terrasse mit Spielplatz und Minigolf. Offen von 12 bis 17.30 Uhr

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
 T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch

PRIVATKREDIT

Zinsen ab **4.9%**
 Rufen Sie uns für eine Beratung an:
CREDITFINANZ AG
 Tel. 061 683 80 37 – 091 835 42 02
www.creditprivati.ch
Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Forellen-Sandwich

für 4 Personen

- 4 Forellenfilets, frisch
- ½ Lauchstange, in feine Streifen geschnitten
- ½ Zucchini, in feine Streifen geschnitten
- ½ Peperoni, rot, klein gewürfelt
- ½ Zwiebel, gehackt
- 250 g Frischkäse
- 1 EL Schnittlauch, fein geschnitten
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

Forellenfilets mit Küchenpapier trocken tupfen, mit Salz und Pfeffer würzen. Gemüse, Frischkäse und Schnittlauch gut vermischen, mit Salz und Pfeffer würzen. 2 Filets mit der Gemüse-Frischkäsemasse bestreichen, mit den restlichen 2 Filets bedecken, in den Fischgriller klemmen und beidseitig grillieren. Zum Servieren halbieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitungszeit: 45 Minuten



Leserwettbewerb

Engadiner Sommerlauf 2018!

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Der Hauptlauf am Sonntag, 19. August 2018, über 25 km startet in Sils und führt an sechs tiefblauen Oberengadiner Seen vorbei bis ins Ziel nach Samedan. Der Muragl-Lauf führt über 11 km von Pontresina nach Samedan. Als Gegenstück zum flachen Sommer- oder Muragl-Lauf gibt es noch den Vertical-Lauf am Samstag, 18. August 2018. Er führt über die originale Skiweltmeisterschaft-Rennpiste der Herren-Abfahrt: Von St. Moritz Dorf bis zum Start der Herrenabfahrt, 5,5 Kilometer Länge und rund 1000 Höhenmeter!

Die «Engadiner Post / Posta Ladina» verlost 6 Startplätze

Machen Sie mit am «Engadin Post / Posta Ladina»-Wettbewerb und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern.

Ich möchte folgenden Startplatz gewinnen:

- Startplatz für Sommerlauf
- Startplatz für Muragl-Lauf
- Startplatz für Vertical-Lauf

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am 19. Juni 2018 (A-Poststempel) an:
 Gammeter Media, Engadiner Sommerlauf 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Neue Webseite?

Tel. 081 837 90 99 | webfabrik@gammetermedia.ch



30. JUNI 2018

Tag der offenen Tür

VIA SURPUNT
 ST. MORITZ

ES LÄUFT ETWAS AN DER VIA SURPUNT

Am 30. Juni 2018 veranstalten 18 Firmen an der Via Surpunt St. Moritz einen gemeinsamen «Tag der offenen Tür». Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns kennen und nutzen Sie die Gelegenheit, hinter die Büro- und Werkstatttüren zu schauen.

Programm

VON 10.00 BIS 16.00 UHR

stehen die Türen offen, und es finden Präsentationen statt

AB 12.00 UHR

Würste vom Grill, Risotto, Glace und Getränke für alle Besucher

NACHMITTAG

Musikalische Unterhaltung mit dem «Trio Steidle»

SUPER!

- Tolle Preise zu gewinnen
- Einblick in verschiedene Berufe
- Führungen und Präsentationen
- Lehrberufe-Infozelt

AB 16.00 UHR

Fussball-WM-Party in der Jugi St. Moritz



SO FINDEN SIE UNS

- | | |
|---|--|
| 1. Jugendherberge St. Moritz Hotellerie | 11. Biancotti + Co. AG Früchte & Gemüse |
| 2. Nicol. Hartmann & Cie. AG Baugewerbe | 12. Rudigier Kanalreinigung AG Reinigung |
| 3. Triulzi AG Elektroanlagen | 13. Bissig Bedachungen AG Dachdecker |
| 4. Testa Bodenbeläge AG Bodenleger | 14. Rossatti Liegenschaftenservice |
| 5. Skiservice Corvatsch Ski und Bike | 15. Zarucchi Gartenbau AG Gartenbau |
| 6. ABS AG Bauschadstoffsanierung | 16. O. Christoffel AG Baugewerbe |
| 7. Gammeter Media AG Medienhaus | 17. der. elektriker. Elektroanlagen |
| 8. Fulvio Chiavi Architektur AG Architektur | 18. Prontolino Baugewerbe |
| 9. HG Commerciale Baumaterial | Festplatz Essen, Trinken, Musik... |
| 10. Secchi Transporte AG Transport | |



Christian Gross wurde in der Schweiz sechsmal Schweizer Meister. Zuletzt war er in Saudi-Arabien mit Al-Ahli Dschidda erfolgreich (Bild).

Foto: Keystone

«Für Deutschland reicht es nicht ganz»

Christian Gross über die Erwartungen, Hoffnungen und das Abschneiden der Schweiz an der Fussball-WM

Christian Gross zählt zu den erfolgreichsten Trainern im Schweizer Klubfussball. An der Weltmeisterschaft traut der Wahl-Engadiner der Schweizer Nationalmannschaft einiges zu.

ROGER METZGER

«Engadiner Post»: Christian Gross, welche Erwartungen haben Sie an die WM? Ich erhoffe mir viel Spektakel, Emotionen, stimmungsvolle Stadien, erfolgreiche Schweizer und hoffentlich keine Langeweile. Ab den Achtelfinals dürfte es attraktive Spiele geben.

Wer sind Ihre Favoriten?

Es sind die üblichen Verdächtigen. Brasilien, Spanien und Frankreich.

Deutschland gehört demnach nicht dazu?

Die Deutschen haben derzeit ein paar Probleme, nicht nur auf dem Platz. Der Trainer (Jogi Löw, die Red.) baut auf einen Stamm mit erfahrenen Spielern. Sie werden nicht viele Tore erhalten, aber ob sie viele schießen, bezweifle ich. Für den Titel reicht es dieses Mal nicht ganz.

«Ein Punkt gegen Brasilien wäre ein grosser Erfolg.»

Wer könnte für eine Überraschung gut sein?

Da tippe ich auf England. Sie haben schnelle Offensivspieler, und Harry Kane könnte eine Figur des Turniers werden.

Wie sind die Aussichten für die Schweiz?

Es ist eine Mannschaft, die mit hochtalentierten Spielern besetzt ist, die schon viele Auswahlen durchlaufen haben. Es ist wohl eines der talentiertesten Kader, das die Schweiz je hatte, mit vielen Spielern, die bei renommierten Klubs unter Vertrag stehen. Dazu haben sie mit Vladimir Petkovic einen Trainer, der clever mit ihnen umgeht und der grossen Wert auf Disziplin legt. Sie werden nicht viele Tore kassieren. Das Problem könnte das Toreschiessen sein. Breel Embolo könnte eine grosse Figur werden, wenn er in eine Euphorie kommt.

Beim Auftaktspiel gegen Brasilien wäre ein Punkt ein grosser Erfolg. Die Schweiz hat nichts zu verlieren. Das entscheidende Spiel wird gegen Serbien sein – ein harter Brocken.

Sie waren auch einmal im Gespräch als Schweizer Nationaltrainer. Waren Sie enttäuscht, dass es nicht geklappt hat?

Ich durfte als Klubtrainer mit den Grasshoppers und mit dem FC Basel den Schweizer Klubfussball mitprägen. Als Nationaltrainer war ich nie konkret im Gespräch, es hat sich einfach nicht ergeben.

Zurück zur WM. Welcher Fussball setzt sich durch?

In der K.-o.-Phase erwarte ich aggressives Pressing. Der Mut dazu ist der Schlüssel zum Erfolg. Am Schluss sind es individuell starke Spieler, die den Unterschied machen. Neymar könnte einer von ihnen sein, Lionel Messi hätte es verdient, Kane habe ich bereits erwähnt. Und die Goalies werden wichtige Rollen einnehmen.

Wie hat sich der Fussball in den letzten Jahren verändert?

Es gibt zwei Ebenen. Zum einen ist man weiter in der Athletik, in der Technik

und in der Schnelligkeit. Zum anderen reifen die jungen Spielern immer früher zu Persönlichkeiten. Es gibt immer mehr Spieler, die schon in jungen Jahren mental stark sind und einen grossen Siegeswillen in sich tragen. Beim deutschen Team ist dies zum Beispiel Joshua Kimmich. Natürlich werde ich auch speziell auf die Trainer achten.

Können Sie an der WM ein Spiel auch als «Fan» schauen, oder sind Sie immer Trainer?

Ich freue mich grundsätzlich auf gute Spiele. Gespannt bin ich auf Saudi-

Arabien, wo ich drei Jahre lang gearbeitet habe. Aber natürlich schaue ich auf die Taktik, die Formationen und auf das Coaching. Und dort speziell auf die Aggressivität der Trainer an der Seitenlinie.

Nun werden Sie Trainer in Zamalek Kairo. Ist es Ihnen zu langweilig im Engadin?

«Ich gehe nicht zu Zamalek Kairo. Der Wechsel ist geplatzt.»

Im Gespräch mit ...

... Christian Gross

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Christian Gross, geboren 1954 in Zürich, zählt zu den erfolgreichsten Schweizer Fussballtrainern. Mit den Grasshoppers und dem FC Basel gewann er zwischen 1994 und 2008 insgesamt acht Meisterschaften und fünfmal den Cup. Zu weiteren Teams zählen Tottenham Hotspur, der VfB Stuttgart und die Young Boys. Seine Trainerkarriere lancierte er einst beim FC Wil als Spielertrainer, wo er von der 2. Liga in einem Zug über die 1. Liga in die Nationalliga B (heute Challenge League) aufstieg. Zuletzt gewann er 2016 nach 32 Jahren mit Al Ahli die Meisterschaft von Saudi-Arabien. Der langjährige NLA- und Bundesligaspieler (Bochum) lebt seit einigen Jahren mit seiner Partnerin in St. Moritz. (rm)



Wird nicht mehr Klubtrainer in der Schweiz: Christian Gross. Foto: z. Vfg

Es ist ein spannendes Tal hier oben mit einem tollen Angebot. Doch verspüre ich noch immer genügend Energie, um als Klubtrainer zu arbeiten. Es muss jedoch ein Team mit Ambitionen sein. Der Anreiz muss da sein, jedes Spiel gewinnen zu müssen.

In Kairo habe ich übrigens nicht unterschrieben. Ich gehe also nicht. Der Deal ist geplatzt, weil sie mir ungeplant und in letzter Sekunde den Trainer der 1. Mannschaft zur Seite stellen wollten.

Ist Klubtrainer in der Schweiz kein Thema mehr?

Nein, damit habe ich abgeschlossen. Ich hatte eine tolle Zeit hier. Ich blicke eher in Richtung arabischer Raum.

Wie ist das generelle Interesse am Schweizer Fussball?

Das Interesse ist natürlich vorhanden, aber eher aus der Distanz. Speziell interessieren mich GC, Basel und Wil. Gespannt bin ich auch auf die Young Boys, wie sie die nächste Saison anpacken. Sie sollten alles versuchen, um in die Champions League zu kommen. Dort wird oft der bessere Fussball gespielt als in einer WM.

«Was Celerina leistet, ist grandios.»

Wie steht es mit dem lokalen Fussball. Interessieren Sie sich für Celerina?

Was Celerina leistet, ist grandios. Es ist für die Gegend eine grosse Möglichkeit. Ich bin überzeugt, dass dank der WM viele Junge den Weg zum FC Celerina finden.

Persönlich konnte ich stets auf Celerina zählen. Ich habe stets versucht, eine Mannschaft fürs Trainingslager hierherzubekommen. Celerina verdient grosse Unterstützung.

Globe Night



Freitag, 22. Juni, 20 Uhr, Zuoz Globe

EIN GRENZENLOSES THEATERVERGNÜGEN MIT SCHAUSPIEL, COMEDY, TANZ UND MUSIK.
u.a. mit:
Sally & Pirelli (Comedy), David Melendy (Clown), Angela Pina Ganzoni (Gesang) sowie Mitgliedern der Shakespeare & English Theatre Company

Eintritt (inkl. Apéro riche) CHF 30.- / CHF 15.- ermässigt
Reservation: zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder Tel. +41 81 851 3108

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Vschinauncho da La Punt Chamues-ch

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch vermietet ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung

eine 1½ Zimmer-Wohnung

in Chamues-ch.
Der Mietzins für die Wohnung beträgt Fr. 550.- pro Monat inklusive Nebenkosten.
Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter Tel. 081 / 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

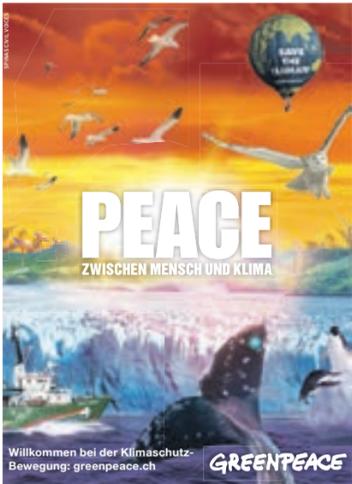
POSTA LADINA

Notfallwissen aus erster Hand!



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter.ch



Willkommen bei der Klimaschutz-Bewegung: greenpeace.ch



Die Bündner Alternative zum Kapselsystem!



Das ökologische Pads-System von Café Badilatti

Weitere Infos unter: www.cafe-badilatti.ch

 www.engadinerpost.ch 

Rangliste Top 15 und Teams, 15. Juni 2018



St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Sponsor des Hauptpreises:



der helle Service!
www.elektro-koller.ch



ALPINE HOTELS & RESTAURANTS
SCHRÄMLI
SINCE 1899
ENGADIN
www.alpine-hotels.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	6	Grizzly	Imstepf	Walter
2	6	Jon	Jon	Duschletta
3	6	KUI2MAE_	Dominic	Kurmann
4	6	Laurita	Laura	Neuweiler
5	6	Lisli	Annalisa	Pedroni
6	6	M10	Robin	Miozzari
7	6	Marianne 55	Imstepf	Marianne
8	6	Mäc	Marco	Roner
9	6	Paedaericco	Patrick	Neuweiler
10	6	Paschiun	Christoph	Schwegler
11	6	Zico	Rico	Zini
12	6	bryan96	Bryan	Rhyner
13	6	micha90	Micha	Krähenbühl
14	6	openskay	Rainer	Oberholzer
15	6	riitou	Reto	Stalder

Teams

Rang	Punkte	Team
1	14	Gammeter Media
2	12	Rotstifte
3	12	Turnverein Celerina
4	12	EP Promis
5	12	FC Celerina

Ihr Angebot

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15.000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.-. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.
Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



tipp.engadinerpost.ch




Für «Engadiner Post»-Inserate

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

«Wir wollen zusammen etwas erreichen»

Governor-Pflichten für den St. Moritzer Markus Hauser

Heute Samstag wird der Hotelier Markus Hauser in Rapperswil zum Distrikt-Governor im Distrikt 2000 von Rotary International gewählt. Somit ist nach 25 Jahren und dem St. Moritzer Jakob Alder wieder ein Bündner Rotary-Governor.

ROGER METZGER

«Engadiner Post»: Markus Hauser, Sie werden nach einjähriger Vorbereitung ein Jahr lang oberster Rotarier von 77 Clubs im Rotary-Distrikt 2000 sein. Warum tun Sie sich das an?

Es sind zwei Punkte, die mich dazu bewegen haben. Ich mag die Rotarier und ihre Bewegung und bin gerne mit Leuten zusammen, die sich für etwas Gutes einsetzen. So macht es Sinn, etwas zurückzugeben. Der zweite Punkt ist, dass ich gerne etwas Neues anpacke. Unser Betrieb in St. Moritz läuft gut, ich löse mich operativ immer mehr ab. Aber ich habe stets einen Antrieb, Neues zu machen.

Wie kommt man denn zu solch einem Amt?

Ich wurde gefragt, ganz einfach. Das ist dann der Fall, wenn man sich engagiert. Es ist aber ein langer Prozess. Die Leute werden über mehrere Jahre aufgebaut. Zum Beispiel muss man sich bereits für das Jahr 2021/22 umschauen.

Sie sind jetzt 60-jährig. Eigentlich könnten Sie es auch etwas ruhiger nehmen.

Es macht mir noch immer Freude, den Rotary-Gedanken weiterzugeben, nämlich seine Fähigkeiten in ehrenamtlicher Arbeit einzusetzen, um anderen zu helfen – also selbstloses Dienen, was auch das eigentliche Motto ist. Man kann viele Kontakte knüpfen, und man lernt immer wieder interessante Leute kennen. Dazu kommt der Austausch der Länder und Kulturen.

Wissen Sie, was auf Sie zukommt?

Ich habe ein intensives Jahr vor mir, bis im Juni 2019 die Distriktversammlung in St. Moritz stattfindet. Von Mitte August bis Mitte Dezember werde ich jeden der 77 Clubs besuchen. Das sind vier bis fünf Besuche pro Woche. Dazu kommt die Mitarbeit in Stiftungen und Projekten der Partnerorganisationen.

Was sind die Ziele für das nächste Jahr?

Nebst der Betreuung der laufenden Projekte haben wir die Chance, in Asien ein neues Projekt zu lancieren. Dabei gilt es, in der Schweiz Geld zu sammeln



Der St. Moritzer Hotelier Markus Hauser ist für ein Jahr Distrikt-Governor.

Foto: Roger Metzger

und vor Ort sinnvoll einzusetzen. Transparenz ist uns wichtig. Das aktuelle Projekt befindet sich in Vientiane, der Hauptstadt von Laos. Dort geht es um die Berufsbildung in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus. Die Bildung im Tourismus ist dort generell bescheiden. Doch Laos hat ein grosses Potenzial und ist auf gutem Weg, eine Reiselandschaft zu werden. Wir haben gute Kontakte dorthin, unter anderem ist mit Mario Barblan, Rotarier vom RC St. Moritz und Asienspezialist eine kompetente Person vor Ort.

Es gibt Leute, die es kritisieren, sich im Ausland einzusetzen und nicht in der Schweiz.

Unser Motto ist: «Das eine tun, aber das andere nicht vergessen». Aktuelles Beispiel ist Bondo, wo wir mithelfen wollen, den Tourismus wieder zu fördern. Das war auch eine Aufforderung der Clubs aus dem Unterland. Hinzu kommen regelmässig kleinere Projekte. Auch lokale Projekte wie ROKJ (Rotary für Kinder und Jugendliche) sollen nicht darunter leiden. ROKJ liegt mir am Herzen, es soll weiter wachsen und in Graubünden Fuss fassen.

Es fliesst offenbar viel Geld. Ist das Amt auch für Sie lukrativ?

Nein, gar nicht (lacht). Ich bekomme keinen Lohn. Ich bekomme nur Spesen, frankenmässig lege ich wohl eher

drauf. Aber es ist sonst ein grosser Gewinn und eine Freude.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Am meisten freue ich mich darauf, die verschiedenen Clubs zu vernetzen. Alle Clubs haben unterschiedliche Kulturen, trotzdem sind alle unter einem Dach. Es wird eine spannende Zeit. Wir wollen zusammen etwas erreichen. Dabei geht es nicht um den Governor Hauser.

Und worauf freuen Sie sich weniger?

Es gibt viele Regeln, die vor allem aus dem Hauptsitz von Rotary International in Evanston, USA, ausgesprochen werden, um die globale Rotary-

Der älteste und einer der weltweit grössten Clubs

Rotary International ist die Dachorganisation der Rotary Clubs. Dabei handelt es sich um international verbreitete Service-Clubs, zu denen sich Angehörige verschiedener Berufe unabhängig von politischen und religiösen Richtungen zusammengeschlossen haben. Die selbst definierten Ziele von Rotary sind die Leistung humanitärer Dienste, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung sowie Dienstbereitschaft im täglichen Leben. Im deutschsprachigen Raum nennen sich die Mitglieder Rotarier.

Der Name Rotary (englisch für rotierend, drehend) erwuchs ursprünglich aus dem wöchentlich wechselnden Treffpunkt der Mitglieder; heute deckt sich der Name mit der Regel, die meisten Ämter im Club normalerweise jährlich neu zu besetzen. Gegründet 1905, ist Rotary unter den Service-Clubs der älteste und einer der grössten. Laut Rotary sind in 166 Staaten insgesamt rund 1,2 Millionen Menschen Mitglied in über 34000 Rotary Clubs. In der Schweiz gibt es 218 Rotary Clubs. Der Rotary-Club St. Moritz wurde als achter Club in der Schweiz im Jahre 1926 gegründet und zählt heute 59 Mitglieder. (ep)

Quelle: Wikipedia

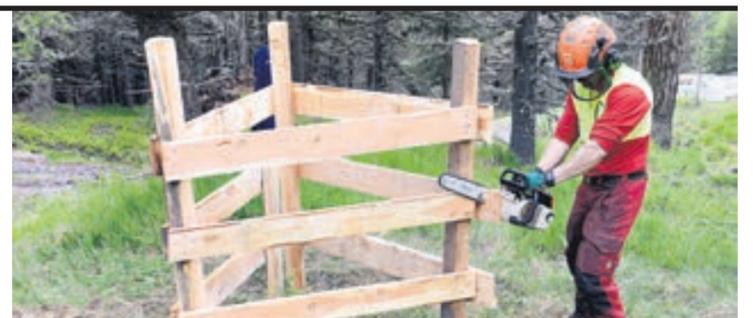
Bewegung zu führen. Wir sind darum in einem engen Korsett und müssen viele Vorgaben einhalten. Aber zum Glück sind wir weit genug weg von Amerika.

Unter Rotary verstehen viele einen Altherren-Club. Ist dem so?

Tatsächlich ist die Verjüngung des Clubs eines unserer Ziele. Es gibt auch neue Kommunikationsformen wie Chats und Videokonferenzen, die auch für Jüngere attraktiv sind. Das Ziel ist, alle zusammenzubringen, ob Arzt, Maler, Hotelier oder Architekt. Das Potenzial ist noch gross. Auch der Frauenanteil dürfte schweizweit noch wachsen.

Sie selbst scheinen ein grosses Herz zu haben. In Ihrem Betrieb macht ein Flüchtling eine Berufslehre.

Ja, er ist im 1. Lehrjahr als Kellner und wird eine gute Karriere machen. Ich bin von Grund auf hilfsbereit. Wir in der Schweiz sind sehr privilegiert, aber mehr Geld macht nicht glücklicher. Wir sollten viel zufriedener sein und könnten noch viel mehr geben.



Ein Waldarbeitstag der besonderen Art

Die Bedeutung des Gebirgswaldes für das Oberengadin ist von grosser Wichtigkeit, weil die Wälder vor Bodenerosion, Rutschungen, Steinschlag und insbesondere vor Lawinen schützen. Der Wald speichert wertvolles Trinkwasser, gilt als Luftreiniger und bietet zahlreichen Kleinstlebewesen und Wildtieren Nahrung und Lebensraum. Die Uno hatte den 22. Mai zum internationalen Tag der Biodiversität erklärt. Dabei geht es um die Artenvielfalt, die bedroht ist. Deshalb hat Anfang Juni der Rotary Club St. Moritz unter der Leitung von Giachem Bott, dem ehemaligen Regionalforstingenieur Oberengadin, zu einem

Waldarbeitstag aufgerufen. Unter dem Motto der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt galt es, im «God da spuondas» in St. Moritz an einer Lärchenpflanzaktion mitzuhelfen.

Nach der Einführung in den Waldarbeitstag durch Beat Lüscher, Revierförster und Chef Infrastrukturen der Gemeinde St. Moritz und weiteren Forsthelfern galt es, junge Lärchen im Pflanzort fachgerecht zu setzen und vor Wildschäden zu schützen.

Im Oberengadin trifft man wegen der Höhenlage und den tiefen Wintertemperaturen reine Nadelwälder an. Nebst dem Bodenaufbau sind

auch Hangneigungen, Höhenlagen und Expositionen ausschlaggebend für das Vorkommen von Nadelbäumen verschiedenster Arten. Im Engadin kennt man vor allem Fichte, Lärche, Arve und Föhre.

Bild links: Die kleinen, fünf bis acht Jahre alten Lärchen aus heimischen Pflanzengärten werden in den Waldboden eingesetzt. Bild Mitte: Gemeinsam mit den Forsthelfern werden die ersten Holzpfosten eingerammt, um den Wildschutz zu erstellen. Bild rechts: Zum Schutz werden die Holzgitter entsprechend zugeschnitten. Die Lärchen werden für die nächsten Jahre geschützt. Text und Bilder: Walter U. Gammeter



120-JÄHRIGES JUBILÄUM HOTEL SCHWEIZERHOF ST. MORITZ



21. JUNI 2018 DER HISTORISCHE ABEND

Geniessen Sie einen Cocktail in unserer Hallenbar und anschliessend das klassische 6-Gang-Gala-Diner im wunderschönen Segantini-Saal mit musikalischer Begleitung vom «Quartetto».

Um diesem Abend einen besonderen Charakter zu verleihen, haben wir den Dresscode «elegante Abendgarderobe» gewählt.

CHF 120.00 pro Person
inklusive Cocktail, exklusive Tischgetränke

Cocktail ab 19.30 Uhr
Saalöffnung 20.00 Uhr



22. JUNI 2018 DER ZUKUNTSWEISENDE ABEND

Wine & Dine – 10 moderne Kreationen, begleitet von den passenden Weinen aus unserem Mutterhaus Schlosses Salenegg. Die Weine werden vorgestellt vom Kellermeister des Schloss Salenegg, Herrn Silas Hörler, begleitet von zeitgenössischer Musik.

CHF 120.00 pro Person
inklusive Weine und Tischgetränke

Saalöffnung 19.30 Uhr



24. JUNI 2018 BRUNCH AUF DER CLAVADATSCH-HÜTTE

Zum ersten Mal öffnet die wunderschöne Clavadatsch Hütte im Suvretta-Gebiet ihre Türen und die Terrasse im Sommer. Bei einem Bündner Brunch geniessen Sie die einzigartige Aussicht auf die Seenlandschaft und die Berge. Bodenständige, musikalische Unterhaltung.

CHF 45.00 pro Person
inklusive alkoholfreier Tischgetränke
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Für Reservationen und weitere Informationen steht Ihnen gerne Herr Lukas Habersaat unter der 081 837 07 07 oder direktion@schweizerhofstmoritz.ch zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie!

Hesch gwüsst?



Wir sind Kommunikationsprofis

Das schätzen auch unsere Leser.



Vielen herzlichen Dank an die rund 22 000 Leserinnen und Leser.

Das Medienhaus der Engadiner



Zu gewinnen:
5 Wochenpässe

Leserwettbewerb

Brassweek Samedan 2018

Engadiner Post
POSTA LADINA

Brassmusik auf höchstem Niveau! Das bietet die Brassweek Samedan die vom 1. bis 7. Juli 2018 stattfindet. Die hochbegabten Musiker und ihre Lehrer präsentieren täglich in verschiedenen Samedner Lokalen ihr musikalisches Schaffen. So kann das Publikum «hinter die Kulissen» schauen und den unterschiedlichen Formationen bei der Arbeit zuhören.

Weitere Infos und aktuelle Konzertdaten: www.brassweek.com/brassweek

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 5 Wochenpässe

mit denen Sie freien Eintritt an jedes Konzert haben. Machen Sie mit am «Engadiner Post»-Wettbewerb und mit etwas Glück gehört ein Wochenpass Ihnen.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Freitag, 20. Juni 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Brassweek Samedan 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

In Sils steht Hermann Hesse im Mittelpunkt

Sibylle Lewitscharoff eröffnete verhalten-fulminant

Noch bis morgen Sonntag finden in Sils die Hesse-Tage statt. Hesse als Vermittler der Gegenwarts- und Weltliteratur steht im Fokus der Tagung.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

«Glanzvolle Dunkelheit im Werk von Hermann Hesse», so lautete der Titel des Referats der profunden Hermann-Hesse-Kennerin Sibylle Lewitscharoff. Die studierte Religionswissenschaftlerin hat mehrere Literaturpreise erhalten, darunter 2013 den Georg-Büchner-Preis, den renommiertesten Literaturpreis des deutschen Sprachraums.

In ihrem Referat liess Lewitscharoff diverse grosse Werke Hesses zu Wort kommen. So zum Beispiel den «Steppenwolf» oder das «Glasperlenspiel». An dieser Stelle wird jedoch besonders sein «Kurgast» herausgegriffen. Das Buch gehört zu den amüsantesten und gleichzeitig unbekanntesten seiner Veröffentlichungen und umfasst 140 Seiten. Hesse hat es 1923, damals 46-jährig, geschrieben, kurz nach seiner Kur in Baden, AG, wo er seine Gicht und Ischiasbeschwerden kurieren liess. Kurz darauf notierte er, es sei «hinter einer halb scherzhaften Fassade mein persönlichstes und ernsthaftestes Buch».

Ein eher unbekanntes Buch

Nur schon seine Ankunft im Badener Bahnhof, wo dem Zug, wie auch er selbst, Kranke entsteigen, »die leidender, ärmer, kränker, Ischias-krümliger hinken, gehen, dackeln als ich«, entlockt dem Leser eine gewisse Heiterkeit. Es zeigt aber auch, dass Hesse ein Gespür hat für die Menschen, denen er zu-

geneigt ist, wenn er es hier oft auch in hinreissende Komik verpackt. Überall sammelte er Nahrung für seine Notate, etwa auf Spaziergängen und weiteren Beobachtungserkundungen. Natürlich liest sich «Kurgast» anders, wenn man noch jung ist und nicht schon älter und selbst vielleicht schon gesundheitlich etwas angegriffen ist. Hesse spricht in diesem Buch von «Leidensgenossenschaft» und ist doch froh, wenn andere viel kränker und beklagenswerter sind als er selbst, und wenn sie weniger Grund zu guter Laune haben als er.

Dass er sein Zimmer nicht neben der jungen Violonistin, die täglich zwei Stunden übt, haben will, versteht man gut und geht mit ihm einig, dass das «Ahnungsvermögen» von wegen der Lärmemissionen bei Architekten oft zu wünschen übriglässt. Man schmunzelt über seine Gedanken über Gehstöcke: Er braucht zwar anfänglich auch einen, könnte allerdings eigentlich darauf verzichten und malt sich genüsslich aus, wie er nach beendeter Kur «elastischen Schritts», ganz ohne Stock, wieder die Bahnhofstrasse hinaufschreitet und beschwerdefrei in den Zug einsteigt.

Oder seine Meditation über Badeszenen, über das nach Schwefel riechende Wasser, das getrunken werden soll und das angenehme Gefühl, wenn man dies schliesslich hinter sich gebracht hat. Irgendwo steht auch, dass ihm «das Baden scheusslich zuwider geworden ist» und er es besonders lächerlich findet ... Das Bedürfnis, sich mitzuteilen, sich Rechenschaft zu geben und Erlebtes aufzuzeichnen, war Hesse seit eh und je sehr wichtig.

Fülle von Gedanken

Auch im «Kurgast» wie in all seinen Büchern beschenkt Hesse seine Leser-



Referentin Sibylle Lewitscharoff bei ihren Ausführungen anlässlich der Hesse-Tage. Foto: Ursula Rauschenbach-Dallmaier

schaft mit einer Fülle von Gedanken und mit interessanten Wortneuschöpfungen.

Ähnlich verliefen auch die Ausführungen von Lewitscharoff. Es war ein

Genuss, ihren persönlichen, Hesse bewundernden und durchdringenden Ausführungen in ihren gedrechselten Worten und ihrem gepflegten Deutsch zu folgen. Wichtig auch ihr Hinweis da-

rauf, dass das Werk nach dem ersten Weltkrieg entstanden ist.

Die Hesse-Tage gehen morgen Sonntag mit einem Referat von Adolf Muschg zu Ende. Infos zum Programm unter www.sils.ch

Auf Staub folgt Clavadätscher

Präsidentenwechsel beim EHC St. Moritz

Kontinuität zeichnet zurzeit den EHC St. Moritz aus, auch wenn es an der Spitze zu einer Rochade gekommen ist. Der Vertrag mit Cheftrainer Luigi Riva konnte um drei Jahre verlängert werden.

RETO STIFEL

Es war ein denkwürdiges Jahr, über welches der Präsident des EHC St. Moritz, Gian Reto Staub, anlässlich der Generalversammlung am Donnerstagabend im Hotel Steffani berichten konnte. 2018 feiert der EHC St. Moritz seinen 100. Geburtstag – Höhepunkt war sicher das Jubiläumsspiel mit anschliessendem Fest im St. Moritzer Kulm Park im Januar. «Das Jahr hat viel Geld gekostet, aber es war jeden Franken wert», sagte Staub. Sportlich sieht er weiteres Steigerungspotenzial. «Die Mannschaft ist sehr jung und kann noch viel erreichen», ist Staub überzeugt.

Luigi Riva verlängert

Das sieht auch TK-Chef Andri Casty so. Auch wenn das Out des Fanion-Teams bereits in den Viertelfinals nach einer sehr guten Qualifikation eine leise Enttäuschung war, spricht Casty von der wohl besten Saison in den letzten zehn Jahren. Er verwies auch noch einmal auf den starken Auftritt in den Cup-Spielen, wo St. Moritz bis in die 5. Runde vorstossen konnte und dort nur knapp gegen den EHC Bülach aus der MySports League scheiterte. Der verantwortliche TK-Chef für den Nachwuchs,



Wechsel an der Spitze des EHC St. Moritz: Gian Reto Staub (links) übergibt das Präsidium an Roberto Clavadätscher.

Foto: Reto Stifel

Marcel Knörr, betonte die Wichtigkeit der regionalen Zusammenarbeit, und er machte darauf aufmerksam, dass im Fokus der Nachwuchsarbeit die langfristige Entwicklung der Spieler stehe. Mehrfach gelobt wurde die Arbeit von Cheftrainer Luigi Riva, er hat seinen Vertrag mit dem EHC St. Moritz um drei Jahre verlängert.

Kontinuität prägt zurzeit das Vereinsleben des EHC St. Moritz. Auch die Rochade an der Vereinsspitze war so geplant. Gian Reto Staub gibt sein Präsidentenamt an den bisherigen Vize Roberto Clavadätscher ab und übernimmt von diesem das Vizepräsidium. Clavadätscher freut sich, einen gut

aufgestellten Verein mit gesunden Finanzen übernehmen zu können. Die weitere Förderung der regionalen Zusammenarbeit ist ihm ein wichtiges Anliegen. Für zwei weitere Jahre wiedergewählt wurden TK-Chef Andri Casty, TK-Nachwuchstrainer Marcel Knörr, Finanzchef Curdin Schmidt und der Verantwortliche für die Logistik, Marco Fasciati. Neu in den Vorstand gewählt wurde Patrick Steger als Marketingverantwortlicher. Hanspeter Brenna, der während neun Jahren in verschiedenen Chargen für den EHC St. Moritz tätig war, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch finanziell ist Kontinuität angesagt. Trotz Mehraufwendungen für das

Kontinuität auch im Kader

Der EHC St. Moritz wird mit einer ersten Mannschaft in die neue Saison steigen, welche sich gegenüber dem Vorjahr nicht allzu stark verändert hat. Nicht mehr dabei sind Gianni Donati (Rücktritt), Luca Roffler (Wechsel zu Arosa), Marc Camichel (Ticino Rockets), Fabio Mercuri (HC Pregassona Red Fox), Gudi Camichel (HC Prättigau) und Silas Gerber (Studium). Den Sprung vom eigenen Nachwuchs ins Fanion-Team geschafft haben Gian Luca Cavelti, Curdin Del Negro, Paola De Alberti und Samuele Suchetti. Vom HC Chiavenna stösst Manuele Tenca zum EHC St. Moritz. Aus dem Trainerduo wird ein Trio: Neben Headcoach Gian-Marco Trivella und seinem Assistenten Adriano Costa stösst neu Gian-Marco Cramerer als Trainer für die Verteidiger hinzu. Der EHC St. Moritz wird in der kommenden Saison in der Gruppe zwei der 2.-Liga spielen. Gemäss Andri Casty eine sehr starke Gruppe mit neuen Teams wie Illnau-Effretikon, Dürnten oder Weinfelden. (rs)

Jubiläumssjahr konnte ein kleiner Gewinn von 5900 Franken erzielt werden. Dies dank treuen Sponsoren und der Gemeinde St. Moritz, die den Klub mit einem substanziellen Betrag unterstützt. Im Budget für das kommende Jahr ist eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen. Sämtliche Traktanden wurden von den Anwesenden einstimmig verabschiedet.

Bever will eine aktive Wohnbaupolitik

Gemeindeversammlung Wer in Bever ein Haus oder eine Wohnung kaufen will, darf vielleicht schon bald auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde hoffen. Anlässlich der Gemeindeversammlung am kommenden Montag soll dem Gemeindevorstand die Kompetenz eingeräumt werden, Darlehen bis zu 100000 Franken für einen Haus- oder Wohnungskauf an Private zu gewähren. Der Gemeindevorstand begründet seinen Vorstoss mit den hohen Immobilienpreisen im Oberengadin. Der Erwerb von Wohneigentum werde oft durch knappe Eigenmittel erschwert, heisst es. Zwar seien die Zinsen momentan sehr tief, was die Tragbarkeit von Wohneigentum für viele Leute ermögliche. Problematischer sei es oft, die erforderlichen Eigenmittel von mehreren hunderttausend Franken aufzubringen. Die Gemeinde will in solchen Fällen mit maximal 100000 Franken Darlehen, rückzahlbar innerhalb von zehn Jahren, nachhelfen. Der Zins soll sich an den aktuellen Zinssätzen der Graubündner Kantonalbank minus einem Bonus von 0,5 Prozent orientieren. Andere Parameter hat der Gemeindevorstand bereits aufgestellt, diese sollen an der Gemeindeversammlung diskutiert werden. Im Weiteren steht die Jahresrechnung 2017 auf der Traktandenliste. Diese schliesst mit einem Plus von knapp 90000 Franken. Dies bei zusätzlichen Rückstellungen von einer Mio. Franken für die Sanierung der alten Kantonsstrasse zwischen Bever und Samedan. (rs)

Die Gemeindeversammlung beginnt um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 16. Juni
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 17. Juni
Dr. med. P. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 16. Juni
Dres. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 17. Juni
Dres. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 16. Juni
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 17. Juni
Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 15

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Telefon 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



The sense of an ending

Tony Webster (Jim Broadbent) ist glücklich geschieden. Er lebt ein zurückgezogenes Leben und widmet sich seiner Leidenschaft, dem Reparieren von alten Kameras. Vor vielen Jahren waren er und die schöne Veronica an der Universität von Bristol ein Paar, bis sie sich damals überraschend für seinen besten Freund Adrian entschied. Eines Tages holt ihn die Vergangenheit ein und er steht unerwartet vor einem mysteriösen Erbe: Adrians Tagebuch stellt sein ganzes Leben auf den Kopf und weckt ungeahnte Zweifel an den vermeintlich sicheren Tatsa-

chen der eigenen Biografie. Bei einem Treffen mit Veronica (Charlotte Rampling) erhofft er sich Aufklärung über das, was damals tatsächlich geschah. Eine Geschichte mit unglaublichen Wendungen, die das Publikum auf eine Achterbahnfahrt von Gefühlen und Spekulationen mitnimmt. Den Erfolgsroman von Julian Barnes verfilmte Ritesh Batra (The Lunchbox) mit Oscarpreisträger Jim Broadbent und Charlotte Rampling in den Hauptrollen.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Camerata Pontresina 2018 - Start der 99 Morgenkonzerte

Ab Sonntag, 17. Juni 2018, finden von 11.00 bis 12.00 Uhr täglich bis am 23. September 2018 die Morgenkonzerte der Camerata statt. Das täglich wechselnde Programm folgt einer bewährten Tradition, umfasst den ganzen Reichtum der Salonmusik und setzt Schwerpunkte mit vielen populären Werken. Bei schönem Wetter klingt die beschwingte Musik durch den Taiswald und verzaubert die Zuhörer in einem einmaligen Ambiente in freier Natur. Bei schlechter Witterung wird entweder im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina oder in der reformierten Kirche San Nicolò gespielt. Bitte beachten Sie die Hinweistafeln im Dorf, auf denen der jeweilige Austragungsort steht. Die Konzerte sind kostenlos. Weitere Informationen sowie das detaillierte Konzertprogramm erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter +T+41 838 83 00.

Tourentipp am Wochenende - Bernina Express

Getauft nach dem legendären Zug der Rhätischen Bahn, führt diese Tour über den Berninapass, vorbei an Bächen, Gletschern - und bester Sicht aufs Berninamassiv. Auf der Passhöhe geht es links am Lago Bianco vorbei, bevor die Single-Trail-Abfahrt ins Valposchiavo beginnt. Schon nach wenigen Metern spürt und riecht man das südliche Klima und die veränderte Vegetation. Die Terrasse des Restaurants Belvedere oder das Buffet des Bahnhofs Alp Grüm laden zwischendurch zu einer Verschnaufpause ein. Von Poschiavo zurück auf den Berninapass nimmt man am besten die Rhätische Bahn. Eine flowige Abfahrt vom Berninapass nach Pontresina ist der krönende Abschluss dieser Tages-tour. Die Karte zur Tour und weitere Tourenvorschläge können unter www.pontresina.ch heruntergeladen werden.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Sudoku

	7			8				
	5	6						
3	9		2		5			4
4					3			
		3	7		6	2		
			5					3
1			8		2		9	6
						5	4	
			7				1	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.
© raetsel.ch 133103

Lösung des Sudoku Nr. 133102 vom vergangenen Samstag, 9. Juni.

4	8	6	3	5	2	7	9	1
2	1	9	4	8	7	6	5	3
5	3	7	9	1	6	8	2	4
1	4	3	7	9	8	2	6	5
8	7	2	6	3	5	4	1	9
6	9	5	1	2	4	3	7	8
9	2	8	5	7	3	1	4	6
3	6	1	2	4	9	5	8	7
7	5	4	8	6	1	9	3	2

www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich


Gottesdienste
Evangelische Kirche**Sonntag, 17. Juni**

Sils-Fex, Crasta Kirche 10.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst mit Konfirmation, Folgende Jugendliche werden konfirmiert: Largias Cadosi, Marcus Meuli und Flurin Staub.

St. Moritz, Badkirche 17.00, Hans Jakob Riedi, Gottesdienst am Flüchtlingssonntag

Pontresina, Dorfkirche San Nicolò 10.00, Pfrn. Maria Schneebell, Gottesdienst mit Konfirmation, Musik: Schülerchor unter der Leitung von Chris Tschumper und Michele Montemurro (Orgel). Es werden folgende Jugendliche konfirmiert: Lara Isepponi, Flurin Käch, Ladina Mittner, Mia Platter, Laura Pollak, Florin Pronzini, Curdin Ritter, Mirjam Schwab, Fadri Wehrli und Seraina Wyss.

Zuoz, Kirche San Luzi 10.00, Pfr. Corinne Dittes, Gottesdienst mit Konfirmation. Folgende Jugendliche werden konfirmiert: Severin Bassin, Reto Bott, Marc Conradin Fontana, Orlando Del Negro, Alexander Frey, Marco Frigg, Mario Giacomelli, Rafael Koch, Valeria Largiadèr, Alina Locher, Nico Melcher, Severin Melcher und Tiziano Pauchard.

Susch 11.00, r, Pfr. Martin Pernet

Guarda 10.00, r/d, Pfrn. Marianne Strub

Ardez 11.10, r/d, Pfrn. Marianne Strub

Ftan 17.00, r/d, Pfrn. Marianne Strub

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett

S-charl 11.30, d, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel, anschliessend Kirchenkaffee

Vnä 11.00, r, Pfr. Christoph Reutlinger

Martina 09.30, r, Pfr. Christoph Reutlinger

Fuldera chamonna Legnai 11.00, r, rav. Stephan Bösiger, Gottesdienst am Waldfest mit der Musikgesellschaft

Müstair 16.00, r, Festgottesdienst Craisma

Sielva Ospidal Samstag, 16. Juni, 16.30, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenisch

Katholische Kirche**Samstag, 16. Juni**

Silvaplana 16.45

St. Moritz Bad 18.00

Celerina 16.30, Patroziniumfest, mit anschliessendem Apéro und Grillplausch

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Ardez 19.15

Scuol 18.00

Tarasp 18.00

Samnaun 19.30

Müstair 07.30 messa conventuala

Sielva Ospidal 16.30, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenisch

Sonntag, 17. Juni

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Celerina 10.00, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00, Firmung

Zuoz 17.00

Zernez 09.30, Patroziniumfest

Scuol 09.30

Samnaun Compatsch 09.00

Samnaun 10.30

Müstair 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**Sonntag, 17. Juni**

Celerina 10.11 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia Engiadina**Sonntag, 17. Juni**

Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst, Thema: Den Herzschlag Gottes spüren

Sonntagsgedanken**Gastfreundschaft überwindet Fremdheit**

Das Fremde begleitet uns wie unser eigener Schatten, und es macht, dass wir zuweilen unsere Menschlichkeit verlieren. Captain Ahab entfremdet sich von seiner eigenen Menschlichkeit, wenn er seinen Ehrgeiz über den Menschen stellt, um sich an einem Wal zu rächen, der ihn ein Bein kostete. Oder Raskolnikow in «Schuld und Sühne», der eine alte Frau ermordet, weil er ihr Geld benötigt. Das Fremde entfremdet uns von uns selbst, es macht unmenschlich.

Die Geschichte in Gen 18,1 –15 ist ein Stück Literatur, das aus einem anderen Winkel der menschlichen Abgründe hinaufsteigt, um uns zu zeigen, was das Gegenteil von Fremdheit ist, nämlich Gastfreundschaft gegenüber anderen Menschen; eine Gastfreundschaft, welche Fremdheit gegenüber anderen Menschen nicht kennt: Und zwar nicht eine Gastfreundschaft, die wir unseren Busenfreunden angedeihen lassen, nicht eine Gastfreundschaft, mit der wir um die Gunst des Chefs buhlen, damit er uns eine bessere Stellung verspricht, oder eine Gastfreundschaft, von der wir erwarten, dass sie vom Gegenüber erwidert wird. Ich meine eine selbstlose Gastfreundschaft, die wir jedem Menschen geben, ob er fremd ist, ob er ein Vertrauter ist, gleichgültig, ob er krumme oder milchweisse Zähne hat, unabhängig davon, ob er in den Augen eines Fisches das Gesicht Gottes erkennt oder gleichgültig mit einem Schuh einen Regenwurm zerdrückt. Eine Gastfreundschaft, die wir ihm geben, weil wir ihn als ein Geschöpf Gottes annehmen, eines Gottes, welcher alle Menschen mit der gleichen Liebe schuf, und doch jeden so vielfältig in seinem Charakter formte.

Gen 18 setzt Gastfreundschaft als selbstverständlich voraus. Abraham nimmt drei Fremde auf, so, als hätte er sie schon immer gekannt. Er bewirtet sie, schlachtet ein Kalb und reicht ihnen Wasser. Das ist alles, und mehr braucht man nicht zu tun. Jeden Menschen zeichnet ein innerer Kern aus, welcher ihn menschlich und wertvoll macht. Hier in dieser Geschichte gibt man den Menschen Gastfreundschaft, die sie brauchen, nicht denen, die man kennt oder von denen man sich einen Vorteil erhofft.

Hans Jakob Riedi, Jugendarbeiter, Refurmo Oberengadin, Chur, S-chanf

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Cungia**Cesare Camozzi**

4 avrigl 1953 – 12 gün 2018

Be planin e tuot luotin es rivada l'impussibilità da müdar e quella nu'm lascha ingüna schelta.

Jent füss eu amo restà plü lönych pro meis chars, però il destin ha vulgü uschè.

Tuottüna poss eu dar ün sguard inavo, plain recugnuschentscha, sün üna bella vita plain amur insembel cun mia chara duonna, meis uffants, mias abiadias, paraints e chars amis.

Chau a tuots e stat bain
Cesare

Las famiglias in led

Erna Camozzi-Häfner

Leana e Gian Marc Dosch cun famiglia

Urs e Fabia Camozzi cun famiglia

Mario e Maria Camozzi cun famiglia

e paraints

L'act funeber a lö in stret ravuogl da la famiglia.

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Tief bewegt, aber dankbar für jeden gemeinsam verbrachten Moment, nehmen wir Abschied von unserem geliebten Sohn, grossen Bruder, unserem Schwager, Onkel und Freund

Thierry Pascal Voumard

3. April 1961 – 7. Juni 2018

Völlig unerwartet und viel zu früh musstest du von uns gehen. Wir sind immer noch sprachlos, jedoch voller Dankbarkeit, denn du hast uns sehr viel gegeben und unser Leben mit Liebe, Freude und Wärme erfüllt. Du lebst in unseren Herzen weiter.

In Stiller Trauer:
Familie und Freunde

Eine Gedenkfeier findet auf Wunsch der Familie am 8. September 2018, 10.00 Uhr auf der Halbinsel Piz zwischen dem Champfèrer- und dem Silvaplannersee statt. Bis dahin ruht die Urne in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz, Suvretta.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Traueradresse: Dominique Frichknecht-Voumard, Eggstrasse 31, 4433 Ramllinsburg

Thierry Voumard

3. April 1961 – 7. Juni 2018

ist von uns gegangen, völlig unerwartet.

Wir wünschen ihm, auf seinem Weg Frieden zu finden.

Wir vermissen ihn sehr.

Praxis Dr. Troxler
Seine Patienten

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten entweder per Mail an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Foto: Reto Stifel



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video In puncto Videovielfalt macht das Bündner Kantonalgesangs-fest von Chiavenna das Rennen. Und dann die Videos zum RhB-Bahn-festival und zu den Bergbahnen.



Fotoalben Die ersten Bündner Meisterschaften im Fliegenbinden in La Punt Chamues-ch sind vorüber. Impressionen finden Sie online. Auch das Rezia Cantat und das RhB-Bahnfestival können in einer Bildergalerie nochmals erlebt werden.



Umfrage Wer früh bucht profitiert, Spätentschlossene bezahlen. Fixe Bergbahnpreise sind im Oberengadin bald Vergangenheit. Finden Sie die Idee gut? Stimmen Sie ab!



Blog Kommunikation scheidet oft. Sätze sind nicht per se anschlussfähig. Alle kennen das, auch Romana Ganzoni, wie sie in ihrem neuesten Blog beweist.

Veranstaltung

Vortrag über Raum, Zeit und Realität

Samedan Der öffentliche Vortrag von Referent Ueli Götz findet heute Samstag um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan statt. Diese befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Zwischen Wissenschaft, Philosophie und Geschichte wandernd zeigt der Vortrag auf, wie sich das Verständnis von Raum, Zeit und Realität entwickelt hat. Demokrit prägte schon früh unsere Vorstellung über die Materie. Das Mittelalter war geprägt von der Philosophie des Aristoteles. Bekannt ist der Streit zwischen Newton und Leibniz über die wahre Natur des Raums, eine Frage, die bis heute nicht endgültig beantwortet ist. Quantenmechanik und Relativitätstheorie haben die alten Vorstellungen von Raum, Zeit, Kausalität und Realität endgültig erschüttert. Neuere Ideen zeigen spannende Verbindungen von Raum, Zeit und Quantenmechanik. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenters eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind das Sternbild Jagdhunde, der Doppelstern Cor Caroli, der Kugelsternhaufen M3 sowie der Spiralnebel M52. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien sehr empfohlen. (Einges.)
Infos auf: www.engadiner-astrofreunde.ch

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



Eine Familie, drei Nationen: Brasilien, Schweiz, Serbien. Samanta Duric Leal mit zwei ihrer vier Kindern. Foto: rm

«Nur nicht Costa Rica!»

Gespaltene Herzen: Sie ist Brasilianerin, er Schweizer mit serbischen Wurzeln

Eine interkulturelle Ehe kann manchmal schwierig werden, wenn es um die Fussball-Weltmeisterschaft geht.

ROGER METZGER

Kann man drei Herzen in einer Brust haben? An der Fussball-WM in Russland spielen Brasilien, die Schweiz, Serbien und Costa Rica in einer Gruppe. Nun stellt sich für die Familie Duric Leal in St. Moritz die Frage, welches Nationalteam man unterstützen soll. Er ist

Schweizer mit serbischen Wurzeln, sie Brasilianerin, ebenfalls mit Schweizer Pass. Für wen soll das Herz schlagen, wenn die Schweiz am Sonntag gegen Brasilien spielt? «Das ist ganz schwierig», sagt Samanta Leal Duric. «Mein Herz ist gespalten. Ich freue mich für beide, wenn sie gewinnen», gibt sie sich diplomatisch. «Ich liebe mein Land, aber mit dem Herzen bin ich in der Schweiz, ich bin hier zuhause und bestens integriert.» Sie arbeitet als Hauswartin in einem Haus im Suvretta-Gebiet.

Ihr Mann Aleksandar ist bei einem Luxuswarengeschäft in St. Moritz an-gestellt. Aufgewachsen in Porto Alegre

im Süden Brasiliens, lebt Samanta Duric Leal schon seit zehn Jahren in St. Moritz und hat unterdessen auch den Schweizer Pass. Ihr Mann ist schon seit 30 Jahren in der Schweiz. Zusammen haben sie vier Kinder. Zuhause werden vier Sprachen gesprochen: Deutsch, Portugiesisch, Serbisch und Italienisch. Ein Musterbeispiel einer interkulturellen Ehe.

Streit gebe es nicht wegen des Fussballs, egal, ob die Schweiz gegen Brasilien, gegen Serbien oder Brasilien gegen Serbien spielt. Das zeigen auch die drei Flaggen, die am Balkon hängen. Nur in einem Punkt sind sie sich einig: «Nur nicht Costa Rica!»

WETTERLAGE

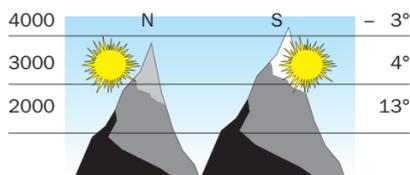
Ein Ausläufer des Azorenhochs bestimmt zum Wochenende weitgehend das Wettergeschehen im Alpenraum. Erst am Sonntag erreicht eine schwache Atlantikfront den Alpennordrand, wobei sich diese dann nur sehr langsam und unter grösserer Abschwächung nach Süden vorarbeiten kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Frühsommerlich schön und warm! Der Samstag hat alles zu bieten, was man sich von einem schönen Frühsommertag erwartet. Strahlender Sonnenschein bestimmt von früh bis spät das Himmelsbild und trotz kräftiger Tageserwärmung entstehen höchstens vereinzelt grössere Haufenwolken. Damit stellen sich ideale Bedingungen für Unternehmungen im Freien ein. Morgen Sonntag mischen sich von der Früh weg ein paar harmlose Wolken ins Wettergeschehen, woraus im Tagesverlauf höchstens einzelne, meist harmlose Quellwolken über den Bergen entstehen.

BERGWETTER

Ideales Wander- und Tourenwetter. Die Luft ist klar und stabil geschichtet. Eventuelle Schauer oder Gewitter sind somit nachmittags absolut kein Thema. Man kann nun auch im Hochgebirge einmal wieder richtig die Seele baumeln lassen. Die Frostgrenze bewegt sich um 3600 Meter.



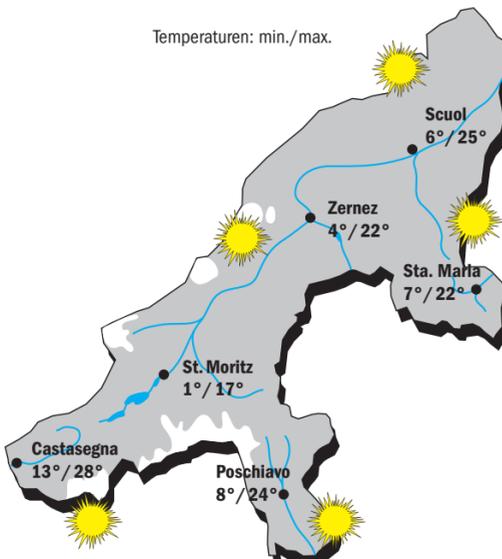
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 25	7 / 22	10 / 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 17	5 / 15	3 / 17



Nächstes Wochenende

JON DUSCHLETTA

«Passt, lieber Hansueli, nächstes Wochenende, am Samstag um halb Acht an der Bar», sage ich an diesem tristen Dienstagabend zu meinem ehemaligen Schulkollegen am anderen Ende der Strippe. «Ich freu mich, wir haben uns ja auch eine Ewigkeit nicht mehr gesehen», ergänze ich, grüsse und lege auf. Samstagabend, kurz vor Acht, ich sitze schon vor dem zweiten Amber, schäke-re etwas mit der Bedienung und greife dann doch zum Handy. «Hansueli, wo bleibst du?», frage ich leicht ungeduldig und schon fast nicht mehr durstig. «Wieso?», höre ich ihn leise antworten, «ich bin an einem Chorkonzert.» Ich nippe am Glas und erinnere ihn an unsere Abmachung. «Wir haben ja erst nächstes Wochenende abgemacht», flüstert er, «nicht dieses». «Dieses Wochenende war aber am Dienstag das für mich nächste», entgegnete ich leicht verwirrt. «Siehst du», sagt Hansueli, «dann haben wir für nächstes Wochenende ja auch schon unser Gesprächsthema», lacht, und legt auf. Nächstes?

Der Rätormane scheint ein pragmatischer Zeitgenosse zu sein: Mit «la prossma fin d'eivna» meint er klar und unumstösslich das nächstfolgende Wochenende. Was ja auch logisch ist, liebe Kolleginnen und Kollegen deutscher Sprache. Da wird nicht unnötigerweise unterschieden, wann denn nun «dieses» oder «nächstes» Wochenende ist: Ob ich es am Montag, Mittwoch oder Freitag ausspreche – der folgende Samstag ist für mich der nächste Samstag, fertig, Punkt. Aber nein, andernorts muss alles viel komplizierter sein, und so wird der nächstfolgende Samstag zum «diesigen» und der – für mich dann schon übernächste Samstag – ist dann erst der «nächste».

Also, wann immer Sie einen Termin mit einem Nicht-Romanen vereinbaren, ob er dann Schweizer oder Deutscher ist, spielt keine Rolle, achten Sie stets darauf, das präzisierende und oftmals schlicht vernachlässigte Wort «Woche» anzufügen. Sonst warten Sie umsonst an der Bar. «Also, lieber Hansueli», schreibe ich in die SMS, «dann treffen wir uns halt am Samstag dieser Woche – nein, nicht dieser Woche, der nächsten – wieder hier an der Bar. Prost!»

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Hans im Glück

St. Moritz Heute Samstag findet um 20.30 Uhr das Musical-Theater «Hans im Glück» im Hotel Reine Victoria statt. Das Theatremusical von Arno Wyss wird mit Musik, Tanz und Gesang von ABBA und Peter Sue & Marc begleitet. Ouvertüre: Musikgesellschaft Silvaplana. (Einges.)

Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinnella.ch.

www.engadinerpost.ch